

## Werk

**Titel:** Die Maya-Litteratur und der Maya-Apparat zu Dresden

**Autor:** Haebler, K.

**Ort:** Leipzig

**Jahr:** 1895

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338182551\\_0012|log132](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338182551_0012|log132)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

# Centralblatt für Bibliotheks wesen.

---

XII. Jahrgang.

12. Heft.

Dezember 1895.

---

## Die Maya-Litteratur und der Maya-Apparat zu Dresden.

Je mehr die Erkenntnis durchgedrungen ist, dass die Maya-Handschrift der Kgl. Öffentl. Bibliothek zu Dresden nicht nur das einzige Dokument dieser Art in Deutschland, sondern die best erhaltene und kostbarste unter den wenigen auf uns gekommenen Handschriften dieses alten central-amerikanischen Kulturvolkes ist, um so mehr hat es die Verwaltung der Kgl. Bibliothek zu Dresden als ihre Aufgabe betrachtet, neben der Handschrift einen möglichst vollkommenen Apparat zu sammeln von alle dem, was zur Entzifferung der bisher undeutbaren Hieroglyphen nötig und zur Erforschung aller auf die Kultur des Maya-Volkes bezüglichen Verhältnisse dienlich sein könnte, um wenigstens an einer Stelle in Deutschland den wissenschaftlichen Bestrebungen die schwer erreichbaren, vielfach in bibliographischen Seltenheiten bestehenden Hilfsmittel zugänglich zu machen. Um diesen Zweck zu erreichen genügt aber nicht die stille Sammelthätigkeit der Bibliothek, sondern es muss auch von Zeit zu Zeit der Öffentlichkeit Rechenschaft darüber abgelegt werden, damit auch den Forschern und Gelehrten das Vorhandensein des seit Jahren reich angewachsenen Schatzes bekannt und dieser dadurch nutzbar gemacht werde. Schon einmal hat Geh. Rat Förstemann im Jahre 1885 einen Schritt in dieser Richtung gethan, aber, abgesehen davon, dass seit dieser Zeit die Litteratur über die Mayas einen ausserordentlichen Zuwachs erfahren hat, erschien es auch wünschenswert, die Grenzen für die Bearbeitung weiter zu ziehen, als damals beabsichtigt war, und das ungeheuer angewachsene Material nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu ordnen, die damals zum teil noch kaum anwendbar gewesen wären. Es war zunächst beabsichtigt, sich auf den Bestand der Bibliothek zu beschränken und höchstens gelegentlich Rechenschaft zu geben von dem, wonach die Bibliothek bis jetzt vergeblich gestrebt hatte. Aber eben durch diese Berücksichtigung des Erstrebten und zu Erstrebenden wuchs die Sammlung mehr und mehr in den Rahmen einer Bibliographie der gesamten Maya-Litteratur hinein, so dass es schliesslich zweckmässiger erschien, überhaupt alles das zu verzeichnen, was mir an Schriften über die Mayas bekannt geworden ist, gleichviel ob dasselbe in der Dresdener Bibliothek vorhanden ist oder nicht, gleich-

viel ob seine Erwerbung erwünscht schien oder überflüssig. Selbstverständlich war es mir vielfach nicht möglich, die Titel von Büchern und Abhandlungen mit bibliographischer Genauigkeit anzugeben, welche der Sammlung der Kgl. Bibliothek fehlen. Ich habe mich nach besten Kräften um die Richtigstellung derselben bemüht, muss aber im voraus für die unvermeidlichen Irrtümer und Ungenauigkeiten um Entschuldigung bitten. Kenntlich gemacht habe ich diejenigen Schriften, welche der Bibliothek fehlen, dadurch, dass ich die Nummern derselben in Klammern eingeschlossen habe, so dass also alle Werke, deren Nummern nicht eingeklammert sind, in der Kgl. Öffentl. Bibliothek vorhanden und der Forschung zugänglich sind.

Die Maya-Sammlung der Bibliothek befindet sich seit einigen Jahren in einer wesentlich ungünstigeren Lage als zuvor.

Indem Herr Geh. Rat Förstemann die Leitung des Institutes niederlegte, ging die enge Verbindung zwischen den Mayaforschern und der Bibliotheks-Leitung verloren, ein Nachteil, der sich noch fühlbarer machen würde, wenn nicht Geh. Rat Förstemann nicht nur der Maya-Forschung, sondern auch der Maya-Sammlung der Kgl. Bibliothek fortdauernd ein lebhaftes Interesse bewahrt hätte. Diesem Interesse habe auch ich die wesentliche Unterstützung bei der gegenwärtigen Arbeit zu verdanken, und ich möchte nicht unterlassen, meinen Dank dafür auch an dieser Stelle zu wiederholen.

Der Aufsatz von Geh. Rat Förstemann:

1. Der Maya-Apparat in Dresden. Von G. E. Förstemann. In: Centralblatt für Bibliothekswesen. Jahrg. II. (1885) S. 181—192. ist nicht mehr der einzige Anlauf zu einer Maya-Bibliographie. Geh. Rat Förstemann hat selbst in der Vorrede zur zweiten Auflage seiner Ausgabe der Dresdener Mayahandschrift (1892) wesentliche Ergänzungen dazu veröffentlicht, aber auch von anderer Seite sind ähnliche Versuche gemacht worden, so von

2. Griffin, Appleton Prentiss Clark. The maya civilization of Yucatan. Bibliographical note. In: Bulletin of the Boston Public Library. Bd. IV. (1880.) S. 187—188.

und  
(3.) Bandelier, Ad. F. Notes of the bibliography of Yucatan and Central America. In: American Antiquarian Society. Proceedings. New Series. Bd. I. (1882.)

Auch wird man noch immer mit Vorteil zu Rate ziehen können:

4. Brasseur de Bourbourg. Bibliothèque Mexico-Guatémaliennne. Paris. 1871. 8<sup>o</sup>.

Was nun die materia prima der Maya-Forschung, die Manuskripte in Maya-Schrift, anlangt, so ist die Bibliothek recht wohl ausgerüstet. Die Handschrift der Dresdener Bibliothek liegt in drei Reproduktionen vor. Allerdings ist diejenige in

5. Kingsborough, Lord. Antiquities of Mexico comprising facsimiles of ancient Mexican paintings and hieroglyphes. London. 1831—48. fol. Bd. III. (2.)

für die Forschung nicht mehr von Wert, trotz der Sorgfalt, mit der das Original abgezeichnet wurde, und es ist sehr zu beklagen, dass noch immer gelegentlich Abbildungen darnach, statt nach den phototypierten Ausgaben als Illustration verwendet werden. Die Forschung muss sich jedenfalls an diese letzteren halten:

**6.** Die Maya-Handschrift der Kgl. Öffentl. Bibliothek zu Dresden. Herausgegeben von Prof. Dr. E. Förstemann. Leipzig. 1880. 4<sup>o</sup>. angezeigt: Die Dresdener Maya-Handschrift (von W. Rossmann), in: Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nr. 196 vom 14. Juli 1880.

**7.** Die Maya-Handschrift der Kgl. Öffentl. Bibliothek zu Dresden. Herausgegeben von Prof. Dr. E. Förstemann. 2. Auflage. Dresden. 1892. 4<sup>o</sup>. angezeigt in: Globus. Bd. 61. (1892.) S. 47, und in: Dresdener Anzeiger vom 17. Dezember 1891.

Auch sonst hat der Dresdener Codex mehrfach in den Kreisen der Forschung Berücksichtigung gefunden:

**8.** Förstemann, E. Erläuterungen zur Maya-Handschrift der Kgl. Öffentl. Bibliothek. Dresden. 1886. 4<sup>o</sup>.

**9.** Schellhas, P. Die Maya-Handschrift der Kgl. Bibliothek zu Dresden. In: Zeitschrift für Ethnologie etc. Bd. XVIII. (1886.) S. 12—84.

**10.** Pousse, A. Étude sur le Codex Dresdensis. In: Archives de la Société Américaine de France. Nouv. Ser. Bd. V. (1887.) S. 3—4; 97—119; 155—170.

Obwohl die Dresdener Handschrift unzweifelhaft nach Schönheit der Ausführung und Erhaltung den anderen Maya-Handschriften überlegen ist, hat sich doch das wissenschaftliche Interesse weit eher und auch nachhaltiger einer anderen Handschrift zugewendet, dem Codex Troanus zu Madrid. Reproduziert wurde derselbe zuerst von:

**11.** Brasseur de Bourbourg. Manuscrit Troano. Études sur le système graphique et la langue des Mayas. Bd. I. II. Paris 1869—70. 4<sup>o</sup>. angezeigt von Theodor Benfey in: Göttinger Gelehrte Anzeigen. 1870. S. 1686—1704.

Dagegen ist er noch nicht, wie die drei anderen Handschriften, einer photographischen Vervielfältigung teilhaftig geworden. Von den Studien über den Troanus besitzt die Bibliothek:

**12.** Thomas, Cyrus. The manuscript Troano. S.-A. aus: American Naturalist. 1881. S. 625—641.

**13.** Derselbe: A study of the manuscript Troano. In: Contributions to North American ethnology. Bd. V. (1882.) S. I—XXXVII u. 1—237.

**14.** Raynaud, Georges. Étude sur le codex Troano. In: Archives de la Société Américaine de France. Nouv. Ser. Bd. VII. (1889.) S. 49—64.

**15.** Sotomayor, D. La conquista de Mexico verificada por Hernan Cortes segun el codice Troano. In: Congrès international des Américanistes. Compte rendu de la 8<sup>e</sup> session. (1892.) S. 658.

Dagegen fehlen noch immer:

(16.) Charencey, H. de. *Recherches sur le codex Troano*. Paris. 1876.

(17.) Rosny, Léon de. *Le codex Troano et l'écriture hiératique de l'Amérique Centrale*. In: *Revue Orientale et Américaine*. 2. Ser. Bd. II. (1878.)

Als erwiesen kann es gelten, dass die *codices Troanus* und *Cortesianus* nur Teile derselben Handschrift sind.

18. Rada y Delgado. *Le codex Troano et le codex Cortesianus*. In: *Congrès international des Américanistes*. *Compte rendu de la 8<sup>e</sup> session*. (1892.) S. 652/3.

Trotzdem ist eine gemeinsame Ausgabe noch immer nicht versucht worden. Den *Cortesianus* besitzt die Bibliothek in 2 Ausgaben:

19. In Abzügen von den Original-Platten der von L. de Rosny veranstalteten Photographieen, die so überhaupt nicht in den Handel gekommen sind — ein Geschenk des verdienten Gelehrten —, und in der darnach veranstalteten Ausgabe:

20. *Codex Cortesianus*. *Manuscrit hiératique*, par Léon de Rosny. Paris. 1883. fol.

Unter diesen Umständen ist die Erwerbung der neuesten Ausgabe:

(21.) *Codice Maya denominado Cortesiano que se conserva en el Museo Arqueologico Nacional, Madrid, Reproduccion fotocromolitografica en la forma del original publicada por J. de Dios de la Rada y Delgado y J. L. de Ayala y del Hierro*. Madrid. 1893. 4<sup>o</sup>. einer günstigen Gelegenheit vorbehalten worden. Endlich ist auch die Pariser Handschrift in 2 Ausgaben vertreten:

22. *Manuscrit dit Mexicain N<sup>o</sup> 2 de la Bibliothèque Impériale*. Paris. 1864. fol.

und:

23. *Codex Peresianus*. *Manuscrit hiératique des anciens Indiens de l'Amérique Centrale . . .* par L. de Rosny. Paris. 1887. fol.

und an Litteratur über denselben:

24. Perrin, Paul. *Les annotations européennes du Codex Peresianus*. In: *Archives de la Société Américaine de France*. *Nouv. Sér.* Bd. V. (1887.) S. 87—91.

Wiederholt sind in der gelehrten Welt mehr oder minder verbürgte Nachrichten und Gerüchte von weiteren Maya-Handschriften aufgetaucht; so:

25. Neuer Fund einer Handschrift mit yukatekischen Hieroglyphen. In: *Ausland*. 1866. Nr. 50. S. 1199.

(26.) Melgar, José M. *Juicio sobre lo que sirvió de base á las primeras teogonias*. *Traduccion del manuscrito mayo perteneciente al Señor Miró*. Vera Cruz. 1873.

27. *Manuscrit Maya*. (Pinart.) In: *Archives de la Société Américaine de France*. 2. Sér. Bd. V. (1887.) S. 144.

Auch Habel in seiner Schrift über Santa Lucia (s. u.) spricht von Maya-Manuskripten in San Pedro de Carcha, die aber so eifer-

sichtig bewacht wurden, dass er sie nicht einmal zu Gesicht bekommen konnte. Ganz kürzlich wurden in einem antiquarischen Kataloge Photographieen eines Maya-Codex, Dorrenbergianus, ausbezogen; aber auch hier stellte es sich heraus, dass es sich um eine Verwechslung handelte, und dass es eine mixtekische Handschrift war. Bis jetzt sind noch immer die vier bekannten Handschriften die einzigen Spuren des Maya-Schrifttums geblieben, abgesehen von den Inschriften, von denen weiterhin die Rede sein wird.

Vielfach sind die Maya-Handschriften unter sich oder im Vergleich mit den mexikanischen charakterisiert worden. Zuerst wohl von:

**28.** Madier de Montjau, Éd. Sur quelques manuscrits figuratifs de l'ancien Mexique. (S.-A. aus?) [Paris.] 1860. 8<sup>o</sup>.

dann besonders von:

**29.** Rosny, L. de. Les documents écrits de l'antiquité Américaine. In: Mémoires de la société d'ethnographie. Nouv. Sér. Bd. I. (1880. 84.) S. 90—100.

**30.** Thomas, Cyrus. Notes on certain Maya and Mexican manuscripts. In: 3. Annual report of the bureau of ethnology 1881—82. (Washington. 1884.) S. 7—65. Auch separat: Washington 1885.

**31.** Derselbe: Aids to the study of the Maya codices. In: 6. Annual report of the bureau of ethnology 1884—85. (Washington. 1888.) S. 259—371.

**32.** Seler, Ed. Der Charakter der aztekischen und der Maya-Handschriften. In: Zeitschrift für Ethnologie. Bd. 20. (1888.) S. 1—38 u. 41—97.

(32<sup>a</sup>.) Derselbe: Caractère des inscriptions aztèques et mayas. In: Revue d'ethnographie. Bd. VIII. (1889.) S. 1—113.

**33.** Raynaud, Georges. Les codices et les calendriers du Mexique et de l'Amérique Centrale. In: Congrès international des Américanistes. Compte rendu de la 8<sup>e</sup> session. (1892.) S. 655/6.

**34.** Derselbe: Les manuscrits précolombiens. Paris. 1893. 8<sup>o</sup>. A. u. d. T.: Archives du comité d'archéologie Américaine. Sér. III. Bd. I. Paris. 1894.

Während man anfangs den Maya-Hieroglyphen ziemlich ratlos gegenüberstand, glaubte man plötzlich den Schlüssel gefunden zu haben, als Brasseur de Bourbourg in der Schrift des Diego de Landa ein Alphabet der Mayazeichen auffand und veröffentlichte. Seitdem ist dasselbe fortdauernd Gegenstand der Kontroverse gewesen. Während die einen es für die Lösung des Rätsels gehalten haben und noch halten, sind andere so weit gegangen, es für eine Fälschung zu erklären:

**35.** Bollaert, William. Maya hieroglyphic alphabet of Yucatan. In: Memoirs of the anthropological society of London. Bd. II. (1865.) S. 46—54.

**36.** Derselbe: Examination of Central American hieroglyphs of Yucatan . . . by the recently discovered Maya alphabet. Ebenda: Bd. III. (1870.) S. 288—314.

**37.** Brinton, D. G. The ancient phonetic alphabet of Yucatan. New York. 1870. 8<sup>o</sup>.

**38.** Valentini, J. J. The Landa alphabet a Spanish fabrication. In: Proceedings of the American Antiquarian Society. April, 1880. 8<sup>o</sup>. (38<sup>a</sup>.) Cresson, H. T. Brief remarks upon the alphabet of Landa. In: Proceedings of the Am. association for the advance of science. Bd. 41. (1892.) S. 281—283.

[Anm.: Eine Notiz darüber soll sich auch finden in: Archives de la société Américaine de France. Bd. II. S. 244.]

Jedenfalls gründete der Entdecker darauf den ersten, allerdings längst als vollkommen missglückt erkannten Versuch, die Maya-Handschriften zu entziffern; zuerst wohl in:

(39.) Brasseur de Bourbourg. Quatre lettres sur le Mexique; exposition absolue du système hiéroglyphique Mexicain. Paris. 1868. 8<sup>o</sup>. dann aber sicher in:

**40.** Derselbe: Lettre à L. de Rosny sur la découverte de documents relatifs à la haute antiquité Américaine et sur le déchiffrement et l'interprétation de l'écriture phonétique et figurative de la langue maya. In: Mémoires de la société d'ethnographie. Bd. XI. (1869.) S. 78 ff. Auch separat: Paris. 1869. 8<sup>o</sup>.

und besonders in seiner Ausgabe des Troano. Wie gesagt aber war es ein Missgriff:

**41.** Brasseurs Entzifferung der yukatekischen Hieroglyphen. In: Ausland. 1870. S. 285—288.

Heute gilt wohl auch so ziemlich dasselbe Urteil über die Entzifferungsversuche Léon de Rosnys. Im Gegensatz zu Brasseur betrachtete er die Maya-Schrift als ideographisch, nicht phonetisch; aber auch er verstieg sich in seiner Ausgabe des Peresianus bis dahin, ein Hieroglyphen-Lexikon aufzustellen. Von der reichen hierher gehörigen Litteratur ist vorhanden:

**42.** Rosny, L. de. Les écritures figuratives et hiéroglyphiques des différents peuples anciens et modernes. 2. éd. Paris. 1870. 4<sup>o</sup>.

**43.** Derselbe: Déchiffrements Mayas. In: Congrès international des Américanistes. Compte rendu de la 1<sup>e</sup> session. Bd. II. (1875.) S. 80—85.

**44.** Derselbe: L'interprétation des anciens textes Mayas. In: Archives de la société Américaine de France. 2. Sér. Bd. I. (1875.) S. 53—118.

**45.** Derselbe: Essai sur le déchiffrement de l'écriture hiératique Maya. Ebenda: Bd. II. (1876.) S. 5—108; 129—208; 225—278.

**46.** Derselbe: Essai sur le déchiffrement de l'écriture hiératique de l'Amérique Centrale. Paris. 1876. fol.

**47.** Derselbe: Ensayo sobre la interpretacion de la escritura hieratica de la America Central. Traducido . . . por J. de D. de la Rada y Delgado. Madrid. 1881. fol.

**48.** Derselbe: Vocabulaire de l'écriture hiératique Yucatèque. In: Codex Peresianus. Paris. 1883.

**49.** Derselbe: Nouvelles recherches sur l'interprétation des caractères hiératiques de l'Amérique Centrale. Rapport sur un mémoire de M. A. Pousse. In: Archives de la société Américaine de France. 2. Sér. Bd. III. (1884.) S. 118—127.

**50.** Derselbe: Le déchiffrement de l'écriture hiératique de l'Amérique Centrale. Paris (o. J.?). fol.

Von dem Hierhergehörigen fehlt noch:

(51.) Derselbe: Archives paléographiques de l'Orient et de l'Amérique, nebst Atlas.

(52.) Derselbe: Les sources de l'histoire anté-colombienne du Nouveau-Monde. In: Revue Orientale et Américaine. 2. Sér. Tom. I. (1877.)

(53.) Derselbe: De la formation des mots dans l'écriture hiératique du Yucatan. In: Actes de la société Américaine de France. (1878.)

Ein weiterer Entzifferungsversuch ging von H. de Charencey aus, hat aber überhaupt nicht die gleiche Beachtung und jedenfalls keine allgemeine Anerkennung gefunden:

**54.** Charencey, H. de. Essai de déchiffrement d'un fragment du manuscrit Troano. Paris. 1875. 8<sup>o</sup>.

**55.** Derselbe: Déchiffrement des écritures calculiformes ou Maya. Le bas-relief de la croix de Palenqué et le manuscrit Troano. Alençon. 1879. 8<sup>o</sup>.

**56.** Derselbe: Sur le déchiffrement d'un groupe de caractères gravés sur le bas-relief dit de la croix à Palenqué. In: Muséon. Bd. II. (1883.) S. 76—81.

**57.** Derselbe: Le déchiffrement de plusieurs caractères Mayas. In: Congrès international des Américanistes. Compte rendu de la 3<sup>e</sup> session. Bd. II. (1879.) S. 758—760.

Noch einmal ist in allerjüngster Zeit die Behauptung wieder aufgetaucht, die Maya-Hieroglyphen seien durchaus phonetischen Charakters, und es sei möglich, unter dieser Voraussetzung und unter Zuhilfenahme von Landas Alphabet unsere Handschriften zu lesen.

Unter gewissen Einschränkungen hatte schon Brinton die Maya-Schrift als eine Lautschrift anerkannt:

**58.** Brinton, D. G. The graphic system and ancient records of the Mayas. In: Contributions to American ethnology. V, 3. (1882.) S. XVII—XXXVII.

**59.** Derselbe: The phonetic elements in the graphic system of the Mayas and Mexicans. Philadelphia. 1886. 8<sup>o</sup>. Und wieder in seinen Essays of an Americanist. (1890.) S. 195—212.

**60.** Derselbe: The writing and records of the ancient Mayas, in den eben genannten Essays. S. 230—254.

Er verwahrt sich aber in seiner neuesten Veröffentlichung:

**60<sup>a</sup>.** Brinton, D. G. A primer of Mayan hieroglyphics. (Publications of the university of Pennsylvania. Series in philology, literature and archaeology. Bd. III. no. 2.)

entschieden dagegen, seine Erklärungsversuche denen von Prof. Thomas gleichzustellen, und scheint darin wieder eine Schwenkung in der Richtung einer bildlichen Deutung der Mayaschrift zu vollziehen.\*

Erst Prof. C. Thomas ist mit der Behauptung aufgetreten, die Mayas hätten eine reine Lautschrift angewendet, und sei es ihm gelungen, den Schlüssel dazu zu finden. Er hat damit den Anstoss zu der neuesten lebhaften Kontroverse auf dem Gebiete der Mayaforschung gegeben:

**61.** Thomas, Cyrus. A key to the mystery of the Maya codices. In: Science. N<sup>o</sup>. 486. Bd. XIX. (1892.) S. 295.

**62.** Derselbe: Key to the Maya hieroglyphs. Ebenda: N<sup>o</sup>. 494. Bd. XX. (1892.) S. 44.

**63.** Cresson, H. T. The antennal and sting of Yikilkab as components in the Maya signs. Ebenda: vom 5. August 1892. Bd. XX. (1892.)

**64.** Derselbe: Phonetic value of the ch'i glyph in the Maya graphic system. Ebenda: vom 19. August 1892. Bd. XX. (1892.)

**65.** Seler, Ed. Does there really exist a phonetic key to the Maya hieroglyphic writing? Ebenda: N<sup>o</sup>. 499. Bd. XX. (1892.) S. 121—122.

**66.** Seler, Ed. Ein neuer Versuch zur Entzifferung der Mayaschrift. In: Globus. Bd. 62. (1892.) S. 59—61.

**67.** Thomas, Cyrus. Is the Maya hieroglyphic writing phonetic? Science. N<sup>o</sup>. 505. Bd. XX. (1892.) S. 197—201.

**68.** Seler, Ed. Is the Maya hieroglyphic writing phonetic? Ebenda: N<sup>o</sup>. 518. Bd. XXI. (1893.) S. 6—10.

**69.** Thomas, Cyrus. Are the Maya hieroglyphs phonetic? Washington. 1893. Auch in: American Anthropologist. Bd. VI. (1893.) S. 241—270.

**70.** Förstemann, E. Die Maya-Hieroglyphen. In: Globus. Bd. 66. (1894.) S. 78—80.

**70<sup>a</sup>.** Cresson, H. T. Interpretation of Maya glyphs by their phonetic elements. P. II. In: Science. Bd. XXIII. (1894.) S. 76—78.

(70<sup>b</sup>.) Derselbe: Suggestions that may aid in the interpretation of the Maya hieroglyphics. In: American Archaeologist. Bd. II. (1894.) S. 211—246.

Endlich müssen noch eine Reihe weiterer Artikel angeführt werden, welche von den Schriftzeichen der Maya handeln, ohne sich doch direkt einer oder der anderen der vorerwähnten Hypothesen anzuschließen:

**71.** Über die Schriftzeichen der Maya in Yucatan. In: Ausland. 1870. S. 707—710.

(72.) Centralamerikanische Hieroglyphen. In: Correspondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie. 1873. S. 38. (?)

**73.** Duchateau, Julien. Sur l'écriture calculiforme des Mayas. In: Archives de la société Américaine de France. 2. Sér. Bd. I. (1875.) S. 31—33.

74. Madier de Montjau, Éd. Études critiques sur l'archéologie Américaine et sur l'ethnographie du Nouveau Monde. Fasc. 1. (Darin: Écriture sacrée du Yucatan.) Paris. 1877. 8°.

75. Holden, Edw. S. Studies in Central American picture writing. (The Maya hieroglyphs.) In: First annual report of the bureau of ethnology. (1881.) S. 207—245.

76. Zur Entzifferung des Maya. In: Ausland. 1882. S. 779.

77. Rada y Delgado: Jeroglificos Mayas. In: Congreso Internacional de Americanistas. Actas de la 4<sup>a</sup> reunion. Bd. II. (1884.) S. 142—148.

78. Derselbe: Le déchiffrement des inscriptions Maya. In: Congrès international des Américanistes. Compte-rendu de la 5<sup>e</sup> session. (1884.) S. 355—361.

79. Schellhas, P. Maya Hieroglyphen. In: Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie &c. 1887. S. 17—19.

80. Seler, Ed. Entzifferung der Maya-Handschriften. Ebenda: S. 231—237.

(80<sup>a</sup>.) Castaing, A. La littérature écrite de l'antiquité Américaine et le déchiffrement des textes hiératiques Mayas. In: Bulletin de la société d'ethnographie. 1888. S. 289—292.

81. Raynaud, Georges. Notes sur l'écriture Yucatèque. In: Archives de la société Américaine de France. Nouv. Sér. VII. (3.) (1890.) S. 99—117.

Ich habe absichtlich bis zuletzt von einer Gruppe von Entzifferungs-Versuchen der Maya-Handschriften noch nicht gesprochen, obwohl sie zeitlich weit früher fällt, als ein beträchtlicher Teil der eben erwähnten. Sie unterscheidet sich aber von diesen in einem sehr wesentlichen Punkte. Es handelt sich dabei nicht um den hypothetischen Versuch von einem oder dem anderen Standpunkte aus die Maya-Handschriften in ihrem gesamten Umfange zu entziffern. Die Versuche haben sich vielmehr darauf beschränkt, nur das Zahl- und Kalender-System der Mayas, soweit es in den Handschriften zum Ausdruck kommt, verständlich zu machen. Auf diesem Gebiete sind aber, zum Unterschiede von dem zuvor behandelten, unzweifelhafte Resultate gewonnen worden, die auch allgemein von der wissenschaftlichen Forschung anerkannt und angenommen worden sind. Die Entdeckung der Bedeutung der einfachen Zahlzeichen ist wohl von verschiedenen Forschern ziemlich gleichzeitig gemacht worden. Zuerst darüber geschrieben hat wohl:

82. Rosny, L. de. Mémoire sur la numération dans la langue et dans l'écriture sacrée des anciens Mayas. In: Congrès international des Américanistes. Compte rendu de la première session. Vol. II. (1875.) S. 439—458.

Ihm folgten unmittelbar Geh. Rat Förstemann in den oben erwähnten Erläuterungen zur Maya-Handschrift und Prof. C. Thomas in den gleichfalls schon genannten Aids to the study of the Maya codices. Seitdem hat besonders Geh. Rat Förstemann diese Seite der Maya-

Handschriften zu seinem Specialstudium gemacht und hat eine Reihe von überraschenden Entdeckungen über den Maya-Kalender zu Tage gefördert, die, wenn sie sich bis in ihre äussersten Konsequenzen als unanfechtbar herausstellen sollten, uns einen hohen Respekt vor der Gestirnkunde der Mayas einflössen müssten. Die wichtigsten Schritte auf dieser Bahn bedeuten:

**83.** Förstemann, E. Zur Entzifferung der Maya-Handschriften. (I.) Dresden. 1887. 8<sup>o</sup>.

**84.** Dasselbe mit Verbesserungen abgedruckt in: Congrès international des Américanistes. Comptes rendus de la 7<sup>e</sup> session. Berlin. 1890. S. 739—753.

**85.** Desgl. II. Dresden. 1891. 8<sup>o</sup>.

**86.** Desgl. III. Schildkröte und Schnecke in der Maya-Litteratur. Dresden. 1892. 8<sup>o</sup>.

**87.** Desgl. IV. Blatt 24 der Dresdner Maya-Handschrift. Dresden. 1894. 8<sup>o</sup>.

**87<sup>a</sup>.** Desgl. V. Zu Dresd. 71—73, und 51—58. Dresden. 1895. 8<sup>o</sup>.

Mit und nach ihm haben natürlich auch andere sich diesen Gegenständen zugewendet. Über das Zahlensystem der Mayas schrieben:

**88.** Charencey, H. de. Des signes de numération en maya. Alençon. 1881. 8<sup>o</sup>.

**89.** Derselbe: Du système de numération chez les peuples de la famille Maya-Quiché. In: Revue des sciences et des lettres. Tom. I. (1882.) S. 256—261.

**90.** Thomas, Cyrus. Les signes numériques dans le Codex américain de Dresde. In: Archives de la société Américaine de France. 2. Sér. Tom. III. (1884.) S. 207—233.

**91.** Pousse, A. Sur les notations numériques dans les manuscrits hiératiques du Yucatan. In: Archives de la société Américaine de France. 2. Sér. Tom. IV. (1886.) S. 97—110, und Tom. V. (1887.) S. 7—35.

**92.** Seler, Ed. Über die Bedeutung des Zahlzeichens 20 in der Mayaschrift. In: Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie &c. 1887. S. 237—241.

Die ältesten Notizen über den Maya-Kalender finden sich bekanntlich schon bei Landa; freilich waren sie aber bis zur Veröffentlichung der Relación (1864) so gut wie nicht vorhanden. Der gelehrten Welt zugänglich wurden Nachrichten über denselben erst durch

**93.** Perez, Juan Pio. Cronología antigua de Yucatan y examen del metodo con que los Indios contaban el tiempo.

1842 abgefasst für J. L. Stephens erschien die Abhandlung zuerst als Anhang zu dessen Incidents of travels in Yucatan und in den Übersetzungen des Buches, dann aber auch spanisch im Registro Yucateco, in Carillo y Ancona's Historia antigua de Yucatan. 2. ed. (Merida. 1883.) S. 637—663 und spanisch und französisch in Brasseur's Ausgabe des Diego de Landa. S. 367—419.

Nach den oben erwähnten Förstemann'schen Arbeiten haben dann zunächst an den Untersuchungen sich beteiligt:

**94.** Valentini, J. J. Mexican copper tools and the Katunes of Maya history. Worcester, Mass. 1880. 8<sup>o</sup>.

(95.) Brinton, D. G. Notes on the codex Troano and Maya chronology. In: American Naturalist. 1881. S. 719—724.

bis dann in den letzten Jahren von verschiedenen Seiten zahlreiche Untersuchungen folgten:

(96.) Orozco y Berra, Manuel. El Tonalamatl. In den: Anales del museo nacional de Mexico. Tomo IV. Mexico. 1887. 4. S. 30—32. (Mit den Abbildungen des Aubinschen Tonalamatl.)

**97.** Seler, Ed. Tageszeichen in den aztekischen und Maya-Handschriften. In: Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie &c. 1888. S. 16—18.

**98.** Derselbe: Zur mexikanischen Chronologie mit besonderer Berücksichtigung des zapotekischen Kalenders. In: Zeitschrift für Ethnologie. Bd. 23. (1891.) S. 89—133.

**99.** Förstemann, E. Zur Maya-Chronologie. Ebenda: S. 141—155.

**99<sup>a</sup>.** Thomas, Cyrus. Length of the Maya year. In: American Anthropologist. Bd. IV. (1891.) S. 299.

**100.** Seler, Ed. On Maya chronology. In: Science vom 5. Aug. 1892. Bd. XX. (1892.)

**101.** Förstemann, E. Neuestes zur Kulturgeschichte. In: Dresdner Journal vom 25. Okt. 1892.

**102.** Brinton, D. G. Current notes on anthropology. XXII. Time reckoning of the Mayas. In: Science. Vol. XXI. (1893.) S. 75.

**103.** Derselbe: The native calendar of Central America and Mexico. Philadelphia. 1893. 8<sup>o</sup>. Aus: Proceedings of the American Philosophical Society. Bd. XXXI. S. 258—314. Angezeigt in: Science vom 16. Febr. 1894.

**104.** Thomas, Cyrus. Time periods of the Mayas. In: Science. N<sup>o</sup> 527. Vol. XXI. (1893.) S. 128—130.

**105.** Förstemann, E. Die Zeitperioden der Mayas. In: Globus. Bd. 63. (1893.) S. 30—32.

**106.** Derselbe: Zum mittelamerikanischen Kalender. Ebenda: Bd. 64. (1894.) S. 20.

**107.** Derselbe: Die Pleiaden bei den Mayas. Ebenda: Bd. 65. (1894.) S. 246.

**108.** Derselbe: Das mittelamerikanische Tonalamatl. Ebenda: Bd. 67. N<sup>o</sup>. 18. Angezeigt in: Science, N. S. Bd. I. S. 649.

**109.** Thomas, Cyrus. Native calendar of Central America and Mexico. In: Science vom 2. Febr. 1894.

**110.** Derselbe: The Maya year. Washington. 1894. 8<sup>o</sup>.

**111.** Saville, Marshall H. The ceremonial year of the Maya codex Cortesianus. In: American Anthropologist. VII. (1894.) S. 373—376.

**111<sup>a</sup>.** Seler, E. Bedeutung des Mayakalenders für die historische Chronologie. In: Globus. Bd. 68. (1895.) S. 111.

Endlich schliesse ich hier noch an, was über die Mythologie der Mayas geschrieben worden ist, einmal wegen der selbstverständlichen Beziehungen zwischen Kalender und Gottesdienst, dann aber auch weil die Untersuchungen über die in den Handschriften abgebildeten Götter mehrfach in das Gebiet der Entzifferungsversuche hineinspielen.

**112.** Schott, Arthur. Aus der Mythologie der Mayas in Yucatan. In: Ausland. 1867. S. 587—591.

**113.** Schultz-Sellack, C. Die amerikanischen Götter der vier Weltrichtungen und ihre Tempel in Palenque. In: Zeitschrift für Ethnologie. Bd. XI. (1879.) S. 209—229.

**114.** Seler, Ed. Maya-Handschriften und Maya-Götter. In: Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie &c. 1886. S. 416—420.

**115.** Derselbe: Namen der in der Dresdner Handschrift abgebildeten Maya-Götter. Ebenda: 1887. S. 224—230.

**116.** Rosny, L. de. Le mythe de Quetzalcoatl. In: Archives de la société Américaine de France. Nouv. Sér. Bd. VI. (2. 1888.) S. 49—83.

(116<sup>a</sup>.) Baker, Frank C. Caves of Yucatan. In: Proceedings of the Rochester academy of sciences. Bd. II. Heft 2.

**117.** Boell, Paul. Sur quelques figures de divinités représentées dans les codices Troano et Cortesianus. In: Archives de la société Américaine de France. Nouv. Sér. Bd. VII. (1889.) S. 21—29.

**118.** Seler, Éd. Les divinités des quatre points cardinaux (trad. de l'Allemand par C. A. Pret). I. II. Ebenda: S. 36—46 und 65—73.

**118<sup>a</sup>.** Brinton, D. G. Das Heidentum im christlichen Yukatan. In: Globus. Bd. 59. (1891.) S. 97—100.

**119.** Schellhas, P. Die Göttergestalten der Maya-Handschriften. In: Zeitschrift für Ethnologie. Bd. XXIV. (1892.) S. 101—121.

**120.** Fewkes, J. W. A Central American ceremony which suggests the snake dance of the Tusayan villages. In: American Anthropologist. Bd. VI. (1893.) S. 285—306.

**121.** Derselbe: A study of certain figures in a Maya codex. In: The American Anthropologist. Bd. VII. (1894.) S. 260—274.

**121<sup>a</sup>.** Seler, E. Der Fledermaus-Gott der Maya-Stämme. In: Verhandlungen der Berliner anthropologischen Gesellschaft. 1895. S. 577—585.

**121<sup>b</sup>.** Diesseldorff, E. P. Ein Thongefäss mit Darstellung einer vampyrköpfigen Gottheit. Ebenda: S. 575—576.

**121<sup>c</sup>.** Fewkes, J. W. The god „D“ in the Codex Cortesianus. In: American Anthropologist. Bd. VIII. (1895.) S. 205—222.

Streng genommen gehört hierher nicht:

**122.** Strebel, Hermann. Studien über Steinjoche aus Mexiko und Mittel-Amerika. In: Internationales Archiv für Ethnologie. Bd. III. (1890.) S. 16—28 und 49—61. Mit Nachträgen. Ebenda: Bd. VI. (1893.) S. 44—48.

Ich führe es nur deshalb an, weil es den Anstoss gegeben hat zu den kühnen Vermutungen, die niedergelegt sind in:

**123.** Parry, Francis. The sacred Maya stone of Mexico and its symbolism. London. 1893. fol. Besprochen in: Internationales Archiv für Ethnologie. Bd. VII. (1894.) S. 156.

**123<sup>a</sup>.** Derselbe: The adoration of an ancient Mexican stone perpetuated. In: Internationales Archiv für Ethnologie. Bd. VII. (1894.) S. 143—144.

**123<sup>b</sup>.** Derselbe: The sacred symbols and numbers of aboriginal America in ancient and modern times. In: Journal of the American Geographical Society. Bd. XXVI. (1894.) S. 163—207.

Ausser in den Maya-Handschriften besitzen wir noch einen reichen Schatz von hieroglyphischen Aufzeichnungen in den Inschriften, mit welchen die Mayas ihre Denkmäler zu bedecken liebten. Ja, so lange es nicht erwiesen ist, ob wir es nicht etwa doch nur mit Büchern des Chilam Balam in unseren Handschriften zu thun haben, ist es noch keineswegs entschieden, ob nicht schliesslich für die Geschichte des alten Kulturstaates die Inschriften das Wichtigste sein werden.

Die Maya-Monumente haben weit früher das öffentliche Interesse auf sich gelenkt, als die Maya-Handschriften. Besonders sind es die Ruinen von Palenqué gewesen, die lange Zeit fast ausschliesslich Beachtung fanden, so dass eine ganze Reihe von Veröffentlichungen über die Maya-Denkmäler überhaupt von dieser bekanntesten Ruinen-Gruppe ihren Ausgang nahm. Dies rechtfertigt es wohl, wenn ich zuerst die Litteratur über Palenqué zusammenstelle und ihr erst dann, in alphabetischer Reihenfolge, die Monographien über andere Ruinen und Denkmäler folgen lasse.

Die älteste Notiz über Palenqué brachte:

**124.** Del Rio, Ant. Description of the ruins of an ancient city discovered near Palenque. London. 1822. 4<sup>o</sup>.  
deutsch unter dem phantasievollen Titel:

**125.** Berthoud, H. Huehuetlapallan, Amerikas grosse Urstadt in dem Königreich Guatimala. Meiningen. 1823. 8<sup>o</sup>.  
aber auch in einer besseren Übersetzung:

**126.** Del Rio, Ant. Beschreibung einer alten Stadt in Guatimala . . . übers. von J. H. von Minutoli. Berlin. 1832. 8<sup>o</sup>.

Eine weitere Gruppe von Nachrichten verdankt man:

**127.** Galindo, Juan. Notions transmises . . . sur Palenque et autres lieux circonvoisins. In: Dupaix, Antiquités Mexicaines. Vol. I. App. N<sup>o</sup>. 10.

**128.** Derselbe: A short account of some antiquities discovered in the district of Peten, in Central-America, in a letter . . . to Nich. Carlisle (betr. Palenque & Yashaw). In: Archaeologia. 25. S. 570—571.

(129.) Vielleicht ist damit identisch die mir unzugängliche Notiz Galindo's in: Bulletin de la société de géographie. Vol. XVIII. (1832.) S. 213—214.

Eins der Hauptwerke über Palenqué ist:

(130.) Brasseur de Bourbourg. *Monuments anciens du Mexique*. Paris. 1866. fol.

Die Bibliothek besitzt davon noch immer nur die 13. Lieferung, enthaltend den Text, unter dem Titel:

**131.** Brasseur de Bourbourg. *Recherches sur les ruines de Palenqué et sur les origines de la civilisation du Mexique*. Paris. (1866.) fol.

Es würde sich aber auch nicht rechtfertigen, die teuren Abbildungen jetzt noch anzuschaffen. Die Waldeck'schen Zeichnungen, die ihnen zu Grunde liegen, sind von Anfang an wegen ihrer geringen Zuverlässigkeit, vor allem wegen ihrer Sucht künstlerischer Idealisierung, angegriffen worden, und die Berechtigung dieses Vorwurfs muss als erwiesen gelten, seit wir mit Hilfe von Photographieen und Gypsabgüssen seine Zeichnungen zu kontrollieren imstande sind. Solche bietet, besonders von dem inschriftlichen Teile:

**132.** Rau, Charles. *The Palenque-Tablet in the U. S. National Museum, Washington*. (A. u. d. T.: *Notes on the ruins of Yucatan*.) Washington. 1879. fol., als: *Smithsonian Contributions to knowledge*. N<sup>o</sup>. 331 in Bd. 22. (Wash. 1880.) S. 43 ff.

übersetzt:

**133.** Derselbe: *Tablero del Palenque en el museo nacional de los Estados Unidos*. In: *Anales del museo nacional de Mexico*. Bd. II. (1882.) S. 131—203.

Weiter gehört hierher:

**134.** Die Ruinen von Palenque. In: *Ausland*. 1880. S. 279—280.

**135.** La Rochefoucauld, F. A. de. *Palenqué et la civilisation Maya*. Paris. 1888. 8<sup>o</sup>.

**136.** Polakowsky, H. *Prähistorische Stadt bei Palenqué*. In: *Internationales Archiv für Ethnographie*. Bd. II. (1889.) S. 229.

**137.** Grosse, Ernst. *Gegenstände aus Palenqué*. Ebenda: Bd. IV. (1891.) S. 164—165 und S. 204—205.

**138.** Thomas, Cyrus. *A brief study of the Palenque tablet*. In: *Science* vom 10. Juni 1892. S. 328—329.

**139.** Seler, Ed. *Some remarks on Prof. C. Thomas' brief study of the Palenque tablet*. Ebenda: vom 15. Juli 1892.

**140.** Thomas, C. *The Palenque tablet*. Ebenda: vom 5. August 1892.

während der Bibliothek fehlen:

(141.) Eine Notiz von Waldeck über Palenqué. In: *Archives de la société Américaine de France*. Tom. II.

(142.) Charencey, H. de. *Essai de déchiffrement d'un fragment d'inscription Palenquienne*. In: *Actes de la société philologique*. 1870.

(143.) Eine Notiz von Teobert Maler. In: *La Nature*, vom 11. Oktober 1879.

(144.) Flint, E. *Antiquities of Nicaragua. Origin of the Palenque builders*. In: *American antiquarian and oriental journal*. Bd. IV. (1882.) S. 289.

(145.) Gratapac, L. P. Ruins of Palenque and Copan. Ebenda: Bd. VII. (1885.) S. 193.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Aufsatz zu:

(145<sup>a</sup>.) Valentini, Philipp J. J. Analysis of the pictorial text inscribed on two Palenque tablets. Worcester. 1895. 8<sup>o</sup>. (Aus: Proceedings of the American Antiquarian Society. 1895.)

weil der Verfasser den Beweis erbringt für die vollkommene Übereinstimmung der monumentalen und der handschriftlichen Hieroglyphen, dabei aber im Widerspruche mit Prof. Thomas zu dem Resultate gelangt, die Mayaschrift müsse unbedingt ideographisch sein.

Ich lasse nun die Litteratur über einzelne Monumente folgen in alphabetischer Reihenfolge der Örtlichkeiten:

**Amatitlan.** (145<sup>b</sup>.) West, M. X. An American Herculeum. Amatitlan, Zutuhil. In: La Nature vom 3. Nov. 1894.

**145<sup>c</sup>.** Brinton, D. G. Guatemalian Antiquities. In: Science. N. S. Bd. I. S. 255.

**Chajcar.** 145<sup>d</sup>. Schellhas, P. Ausgrabungen des Hrn. Dieseldorff in Chajcar, Guatemala. In: Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie &c. 1895. S. 320—323.

**146.** Dieseldorff, E. P. Alte bemalte Thongefässe von Guatemala. Ebenda: 1893. S. 547—551.

**Chun-Kat-Tin.** S. Kich-Moo.

**Chama.** 147. Derselbe: Ein bemaltes Thongefäss mit figürlichen Darstellungen aus einem Grabe von Chama. Ebenda: 1894. S. 372—377.

**148.** Förstemann, E. Das Gefäss von Chama. In: Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie &c. 1894. S. 573—576.

**148<sup>a</sup>.** Seler, E. Das Gefäss von Chama. Ebenda: 1895. S. 307—320.

**Chichen-Itza.** (149.) Melgar, José M. Examen comparativo entre los simbolicos de las teogonias y cosmogonias antiguas y las que existen en los manuscritos mexicanos publicados por Kingsborough y los altos relieves de una pared de Chichen-Itza. Vera Cruz. 1872.

**150.** Entdeckung der Statue eines Ika-Königes in den Ruinen von Chichen-Ika. In: Ausland. 1877. S. 74—75.

(151.) Le Plongeon, Aug. (Über eine Inschrift von Chichen-Itza.) In: Illustration vom 10. Febr. 1882.

(152.) Salisbury, Stephan, jun. Dr. Le Plongeon in Yucatan; the discovery of a statue called Chac Mool and the communications of Dr. Augustus Le Plongeon, concerning explorations in the Yucatan Peninsula. In: American Antiquarian Society. Proceedings at the semi-annual meeting . . . april 25, 1877. S. 70—119.

**153.** Sanchez, Jesus. Chac Mool. Descubrimiento del sabio arqueologo Mr. Le Plongeon en las ruinas de Chichen-Itza. In: Anales del musco nacional de Mexico. Bd. I. (1877.) S. 272—278.

**Coban.** 154. Seler, Eduard. Altertümer aus Coban in Guatemala. Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie &c. 1891. S. 828/9.

**155.** Derselbe: Gegenstände aus Guatemala. Ebenda: 1893. S. 275—277.

**156.** Diesseldorff, E. P. Ausgrabungen in Coban. Ebenda: 1893. S. 374—380.

**Copan.** (157.) Galindo, Juan. A description of the ruins of Copan in Central America. In: American Antiquarian Society. *Archaeologia Americana*. Bd. II. (1836.)

(158.) Salvin. Description of a series of photographic views of the ruins of Copan. London. 1863.

**159.** Bransford, J. F. Report on explorations in Central America in 1881. Visit to Copan. In: Annual report of the board of regents of the Smithsonian Institution. 1882. S. 803—813.

**160.** Meye, H., & Schmidt, Jul. Die Steinbildwerke von Copan und Quirigua. Berlin. 1883. fol.

**161.** Maudslay, A. P. Explorations of the ruins and site of Copan, Central America. In: Proceedings of the R. Geographical Society. New Monthly Series. Bd. VIII. (1886.) S. 568—595.

**162.** Hamy, E. T. Essai d'interpretation d'un des monuments de Copan. Paris. 1886. 8<sup>o</sup>.

(163.) Derselbe: An interpretation of one of the Copan monuments. In: Journal of the anthropological institute of Great Britain. Bd. XVI. (1887.) S. 242.

(164.) Derselbe: Réponse à quelques objections présentées à l'occasion d'une note sur un monument de Copan. In: Société de géographie de Paris. *Compte-rendu* 1887. S. 274.

(165.) Saville, Marshall H. Explorations on the main structure of Copan, Honduras. In: Proceedings of the American association for the advance of science. 1892. (?) S. 271—275.

(165<sup>a</sup>.) Eisen, G. The ruins of Copan. In: Great Divide (Denver). Bd. X. (1893/4.) S. 17—20.

**166.** Saville, M. H. A comparative study of the graven glyphs of Copan and Quirigua. In: Journal of American Folk-Lore. 1894. S. 237—247.

Etwa 200 Photographieen der Denkmäler von Copan und Quirigua, die von der 1891—92 durch das Peabody museum in Cambridge ausgesandten Expedition stammen, sind zunächst privatim verteilt worden.

**Cozumel.** (166<sup>a</sup>.) Aaron, E. M. Cozumel. The Pygmies' island. In: Goldthwaite's Geographical Magazine. Bd. III. S. 337—342.

**Hotzuc.** **167.** Carrillo y Ancona, Crescencio. Apuntaciones sobre antigüedades Yucatecas. (1869.) Ruinas de Hotzuc. In desselben: *Historia antigua de Yucatan*. 2. ed. (1883.) S. 593—602.

**Hueyupan.** (168.) Melgar, J. M. Estudio sobre la antigüedad y el origen de la cabeza colosal de tipo etiopico que existe en Hueyupan. Veraacruz. 1871. 8<sup>o</sup>.

**Iximche.** (168<sup>a</sup>.) Brühl, Gustav. The ruins of Iximche. In: American Antiquarian. Bd. XII. (1890.) S. 345—348.

**168<sup>b</sup>.** Derselbe: Die Ruinen von Iximche in Guatemala. In: Globus. Bd. 66. (1894.) S. 213—216.

**Izamal. 169.** Schott, A. Remarks on the cara gigantesca of Yzamal in Yucatan. In: Annual report of the board of regents of the Smithsonian institution. 1869. (Wash. 1871.) S. 389—393.

Brasseur de Bourbourg. S. Ti-Hoo.

**Kabah. 170.** Schott, A. Die Statue von Kabah in Yukatan. Ein Beitrag zur Maya-Mythologie. In: Ausland. 1871. S. 898—902.

**Kich-Moo.** (171.) Ruins at Kich-Moo and Chun-Kat-Tin. In: Proceedings of the American Antiquarian Society. New Series. Bd. V. (1889.)

**Labna.** (172.) Ruined building at Labna, Yuc. Ebenda: Bd. V. (1889.)

172<sup>a</sup>. Saville, M. H. The ruins of Labna, Yucatan. In: American Archaeologist. Bd. I. (1893.) S. 229—235.

Von der Thompson-Expedition (1888—89) stammen etwa 200, meist auf Labna bezügliche Photographieen, die zunächst privatim verteilt sind.

**Mayapan. 173.** Brasseur de Bourbourg. Rapport sur les ruines du Mayapan et d'Uxmal au Yucatan. (1865.) In: Archives de la commission scientifique du Mexique. Bd. II. (Paris. 1866.) S. 234—288.

(174.) Le Plongeon, Augustus. Mayapan and Maya inscriptions. In: Proceedings of the American Antiquarian Society. New Series. Bd. I. (1882.)

**Motul. 175.** Carrillo y Ancona, Cresc. Adoratorio de Motul. (1862.) In dessen: Historia antigua de Yucatan. 2. ed. (Merida. 1883.) S. 618—623.

Isla **Mujeres.** (176.) Salisbury, Stephen, jun. Terra Cotta figure from Isla Mujeres. In: American Antiquarian Society. Proceedings at the semi-annual meeting . . . april 24, 1878. S. 71—89.

**Nohpat.** (177.) Dos dias en Nohpat. In: Registro Yucateco. Bd. II.

**Quirigua. 178.** Scherzer, Carl. Ein Besuch bei den Ruinen von Quirigua im Staate Guatemala. Wien. 1855. 8<sup>o</sup>. Aus: Sitzungsberichte der Wiener Akademie. Phil.-hist. Klasse. Bd. XVI. S. 228—240.

Meye, H., & Schmidt, Jul. S. Copan.

Saville, Marshall H. S. Copan.

**Tancah.** S. Tulun.

**Ti-Hoo** (Merida). **179.** Brasseur de Bourbourg. Essai historique sur le Yucatan et description des ruines de Ti-Hoo (Merida) et d'Izamal &c. (1865.) In: Archives de la commission scientifique du Mexique. Bd. II. (1866.) S. 18—64.

**Tikal. 180.** Mendes, Modesto & Hesse. Bericht über eine Untersuchungs-Expedition nach den Ruinen der alten Stadt Tikal. In: Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. Bd. I. S. 162—179.

**181.** Rosny, L. de. Le monument de Bernoulli. In: Mémoires de la société d'ethnographie. Nouv. Sér. Bd. I. (1885.) S. 95—100.

**Tulun. 182.** Perez, Juan Pio. Carta à D. Vicente Calero Quintana. In: Carrillo y Ancona, Cresc. Historia antigua de Yucatan. 2. ed. (1883.) S. 591/2.

**Utalán.** (183.) Rivera y Maestre, Mig. (Ruinas de Utalan ó Quiché.) 1834.

**Uxmal. 184.** Zavala, Lorenzo de. Notice sur les monuments antiques d'Uxmal dans la province de Yucatan. In: Dupaix, Antiquités Mexicaines. Bd. I. App. N<sup>o</sup>. 6.

**185.** Knapp, Fr. Uxmal, eine tulekische Ruinenstadt. Aus: Album des litterarischen Vereins in Nürnberg.

Brasseur de Bourbourg. V. Mayapan.

(186.) Varigny, C. de. Las ruinas de Uxmal. Madrid. 1879. 8<sup>o</sup>.

(187.) Gratapac, L. P. Prehistoric cities of Central America. The ruins of Uxmal. In: American antiquarian & oriental journal. Bd. VII. (1885.) S. 257.

Ganz besonders eingehend ist Uxmal behandelt in dem später zu erwähnenden Reisewerk von Stephens.

**Yzabal. 187<sup>a</sup>.** Sapper, Karl. Am See von Yzabal, Guatemala. In: Petermanns Mitteilungen. Bd. 38. (1892.) S. 241—244.

Zweifelhaft ist noch die Zugehörigkeit zur Mayakultur von einer weiteren Reihe von Altertümern:

**188.** Habel, S. The sculptures of Santa Lucia Cosumalwhuapa in Guatemala. (Smithsonian Contributions to knowledge. Bd. 22.) Washington. 1878. 4<sup>o</sup>.

**189.** Bastian, A. Die Monumente in Santa Lucia Cotzumalguapa. In: Zeitschrift für Ethnologie. Bd. 8. (1876.) S. 322—326 u. 403—404.

**190.** Derselbe: Steinskulpturen aus Guatemala. Berlin. 1882. fol.

**191.** Veröffentlichungen aus dem Kgl. Museum für Völkerkunde. Herausgeg. von der Verwaltung. Oktober (1888). Berlin. 1888. fol.

**192.** Seler, Eduardo. Los relieves de Santa Lucia Cozumalwhuapa. In: Centenario. Bd. III. (1893.) S. 241—252.

**193.** Vreeland, Ch., & Bransford, J. F. Antiquities at Pantaleon, Guatemala. In: Annual report of the board of regents of the Smithsonian institution. 1884. (Washington. 1885.) S. 719—730.

**194.** Bruehl, G. Archaeological remains in Costa Cuca (Guat.). In: Science. N<sup>o</sup>. 295. Bd. XII. (1888.) S. 156.

(195.) Eisen, Gustav. Some ancient sculptures from the Pacific slope of Guatemala. In: Memoirs of the California academy of sciences. Bd. II. (1888.)

(195<sup>a</sup>.) Strebel, Herm. Die Steinskulpturen von Santa Lucia Cozumalwhuapa. In: Jahrbuch der Hamburgischen wissenschaftlichen Anstalten. Bd. XI. (1894.) Angezeigt in: Globus. Bd. 66. (1894.) S. 100.

**196.** Sapper, K. Entdeckung neuer Bildwerke vom Santa Lucia-Typus in Guatemala. In: Globus. Bd. 66. (1894.) S. 322.

Unbekannter Herkunft, aber unzweifelhaft der Maya-Kultur angehörig sind weiter:

**196<sup>a</sup>.** Schott, Arthur. Über ein Kleinod aus dem Maya-Altertum. In: *Ausland*. 1870. S. 44—46.

**197.** Derselbe: Remarks on an ancient relic of Maya sculpture. In: *Annual report of the board of regents of the Smithsonian institution . . . for 1871*. (Washington. 1873.) S. 423—425.

(198.) Rosny, L. de. La pierre de Baud-Leemans. Un monument de l'écriture hiéroglyphique linéaire de l'Amérique Centrale. In: *Revue Orientale et Américaine*. 2. Sér. Bd. I. (1877.) S. 255ff.

**199.** Strebel, Herm. Ein antikes Thongefäß aus Yucatan. In: *Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung*. Hamburg. 1881. 8<sup>o</sup>.

**200.** Peuvrier, Achille. Un bas relief Yucatèque du Musée archéologique de Madrid. In: *Archives de la société Américaine de France*. 2. Sér. Bd. V. (1887.) S. 92.

Wichtiger als diese Monographien über einzelne Fundstätten sind für die Maya-Forschung die Berichte einer Anzahl von Reisenden und Forschern, die sich an verschiedenen Orten im Kulturbereiche der Mayas mehr oder minder eingehend mit der Untersuchung der Altertümer dieses Kulturvolkes beschäftigt haben. Schon:

**201.** Gage, Thomas. A survey of the Spanish West-Indies beeing a journey of 3300 miles on the continent of America (die Bibliothek besitzt nur Übersetzungen, und zwar französisch: Paris 1676, Amsterdam 1685—94 und 1721; deutsch: Leipzig 1653 und holländisch: Utrecht 1682).

gedenkt der central-amerikanischen Ruinenstädte, ebenso widmen ihnen:

**202.** Humboldt, Al. de, & Bonpland, A. de. *Voyage aux régions équinoxiales du nouveau continent*. Paris. 1816—31.

und:

**203.** Heller, Carl Barth. *Reisen in Mexiko in den Jahren 1845—48*. Leipzig. 1853. 8<sup>o</sup>.

einige Worte. Allein das Interesse wurde erst recht lebendig durch die vornehmlich unter archäologischen Gesichtspunkten unternommenen Reisen, die den Anstoss gaben zur Veröffentlichung von:

**204.** Dupaix. *Antiquités Mexicaines, relation des trois expéditions du cap. Dupaix . . . pour la recherche des antiquités du pays, notamment celles de Mitla et de Palenque*. Bd. I—III. Paris. 1834. fol.

**205.** Waldeck, Fred. de. *Voyage pittoresque et archéologique dans la province d'Yucatan . . . pendant les années 1834 et 1836*. Paris. 1838. fol.

Hierher gehören auch die ersten Reiseberichte von:

**205<sup>a</sup>.** Brasseur de Bourbourg. *Notes d'un voyage dans l'Amérique Centrale, lettres à M. Alfred Maury, bibliothécaire de l'institut*. Paris. 1855. 8<sup>o</sup>. Aus: *Nouvelles annales des voyages*.

(205<sup>b</sup>.) Derselbe: *Aperçus d'un voyage dans les états de San Salvador et de Guatemala*. In: *Bulletin de la société de géographie*. Paris. 1857.

(205<sup>c</sup>.) Derselbe: Quelques traces d'une émigration de l'Europe septentrionale en Amérique dans les traditions et les langues de l'Amérique Centrale. In: *Nouvelles annales des voyages*. Paris. 1858.

(205<sup>d</sup>.) Derselbe: De Guatémala à Rabinal, épisode d'un voyage dans l'Amérique Centrale. In: *Revue Européenne*. 1859. Févr. 1 & 15.

(205<sup>e</sup>.) Derselbe: Essai historique sur les sources de la philologie mexicaine et sur l'ethnographie de l'Amérique Centrale. In: *Revue Orientale et Américaine*. Bd. I. II. Paris. 1859.

Das Hauptwerk auf diesem Gebiete ist und bleibt aber noch immer:

**206.** Stephens, J. L. *Incidents of travels in Central America, Chiapas and Yucatan*. Bd. I. II. New York. 1841. 8<sup>o</sup>.

auch deutsch:

**207.** Derselbe: *Reiseerlebnisse in Central Amerika, Chiapas und Yucatan*, deutsch von Ed. Höpfner. Leipzig. 1854. 8<sup>o</sup>.

und:

**208.** Derselbe: *Begebenheiten auf einer Reise in Yucatan*, deutsch von N. N. W. Meissner. Leipzig. 1853. 8<sup>o</sup>.

Noch immer fehlen der Bibliothek die von Stephens' Reisegefährten entworfenen Zeichnungen:

(209.) Catherwood, F. *Views of ancient monuments in Central America, Chiapas and Yucatan*. London. 1844. fol.

für welche die Holzschnitte zu den eben erwähnten Reisewerken allerdings nur einen schwachen Ersatz bieten. Auf diesem Materiale ruhen die Berichte von:

**210.** (Jomard.) *Rapport sur le concours relatif à la géographie et aux antiquités de l'Amérique Centrale*. In: *Bulletin de la société géographique de Paris*. Bd. 5. (1836.) S. 253—291.

**211.** Ritter, Carl. *Über neue Entdeckungen und Beobachtungen in Guatemala und Yucatan*. In: *Zeitschrift für allgemeine Erdkunde*. Bd. I. (1853.) S. 161—193.

**212.** Carus, C. G. *Über die Bauwerke der Urvölker in Centralamerika, Yucatan u. Chiapas*. (Aus Westermanns Monatsheften 1862.)

Wohl auch eine Notiz in:

(213.) *Literary Gazette* von 1831.

und von:

(214.) Friedrichsthal in: *Nouvelles Annales des voyages*. Bd. 92. (1841.) S. 297—314.

Diesen Pionieren der Maya-Alttertumsforschung sind dann weiter gefolgt:

**215.** Norman, B. M. *Rambles in Yucatan*. New York. 1843. 8<sup>o</sup>.

**216.** Scherzer, Carl. *Die Indianer von Santa Catalina Istlavacan*. Wien. 1856. 8<sup>o</sup>. In: *Sitzungsberichte der Wiener Akademie*. Phil.-hist. Klasse. Bd. XVIII. (1855.) S. 227—231.

**217.** Morelet, Arth. *Voyage dans l'Amérique Centrale, l'île de Cuba et le Yucatan*. Bd. I. II. Paris. 1857. 8<sup>o</sup>.

auch englisch:

(218.) Derselbe: *Travels in Central America from the French* by Mrs. M. F. Squier. New York. 1871. 8<sup>o</sup>.

**219.** Viollet le Duc & Charnay, Des. *Cités et ruines Américaines*. Mitla, Palenque, Izamal, Chichen-Itza, Uxmal. Paris. 1863. 8<sup>o</sup>. (Die Bibliothek besitzt nur den Text, ohne die Abbildungen.)

**220.** Malte Brun, V. A. *Un coup d'oeil sur le Yucatan*. Géographie, histoire et monuments. Paris. (1864.) 8<sup>o</sup>.

**221.** Knapp, Friedrich. *Reisebilder aus Jucatan, Sisal, Merida und Campeche*. Tagebuchblätter. In: *Album des Litterarischen Vereins in Nürnberg für 1868*. S. 91—130.

**222.** Brine, Lindesay. *On the „ruined cities“ of Central America*. In: *Journal of the R. Geographical Society*. Bd. 42. (1872.) S. 354—368.

**223.** Bernoulli, G. *Reise in der Republik Guatemala*. 1870. In: *Petermanns Mitteilungen*. 1873. S. 373—378. 1874. S. 281—290. 1875. S. 324—340.

(224.) Dr. H. Berendts *neueste Reise in Centralamerika*. In: *Correspondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie*. 1874. N<sup>o</sup>. 3.

**225.** Woeikof, A. *Reise durch Yukatan und die südöstlichen Provinzen von Mexiko*. 1874. In: *Petermanns Mitteilungen*. Bd. 25. (1879.) S. 201—212.

(226.) Deglatigny. *Extrait de la relation d'un voyage dans le Yucatan et les provinces sudest du Mexique*. In: *Bulletin de la société Normande de géographie*. Bd. I. (1879.) S. 237 ff.

Eine neue Epoche für die Erforschung der Maya-Altertümer wird eröffnet durch die zweite Reise Charnays. Von der reichen Litteratur, welche dieselbe hervorgerufen, besitzt die Bibliothek:

**227.** Maunoir & Quatrefages. *Rapport sur diverses communications faites par M. D. Charnay relativement à sa mission au Mexique*. In: *Archives des missions scientifiques*. 3<sup>e</sup> Sér. Bd. VII. (1881.) S. 415—420.

**228.** Charnay, Des. *De la civilisation Nahuatl, de l'âge probable et de l'origine des monuments du Mexique et de l'Amérique Centrale*. In: *Bulletin de la société de géographie de Paris*. 7<sup>e</sup> Sér. Bd. II. (1881.) S. 369—387.

**229.** Derselbe: *Les anciennes villes du nouveau monde*. Paris. 1885. fol.

**230.** Des. Charnay's Expedition nach den Ruinenstädten Central-Amerikas. In: *Petermanns Mitteilungen*. 1880. S. 381—387.

**231.** Kofler, T. Des. Charnays Expedition nach den Ruinenstädten Central-Amerikas. Ebenda: 1881. S. 55—66, 177—182, 289—292. 1882. S. 201—207.

**232.** Derselbe: Des. Charnays Entdeckung der Phantom City im Gebiete der Lacandones. Ebenda: 1882. S. 257—259.

**233.** Derselbe: Des. Charnays Erforschung der Ruinenstätte von Lorillard City. Ebenda: 1882. S. 304—309.

**234.** Derselbe: Charnays Ansichten über das Alter und den Ursprung der Baudenkmale, Völkerschaften u. s. w. in Mexiko und

Central-Amerika. In: Zeitschrift für Ethnologie. Bd. XIV. (1882.) S. 10—25.

**235.** Des. Charnays Ausgrabungen in Mexiko und Central-Amerika. In: Globus. Bd. 41. (1882.) S. 177—183, 193—199 u. s. w.

**236.** Des. Charnays Reise in Yucatan und dem Lande der Lacandonen. In: Globus. Bd. 45. (1884.) S. 305—310 u. s. w. Bd. 46. (1884.) S. 65—71 u. s. w.

**237.** Ruinen in Guatemala und Yucatan. In: Ausland. 1884. S. 547—552.

Es fehlen:

(238.) Charnay, Des. Mes découvertes au Mexique et dans l'Amérique du Centre. In: Tour du Monde. Bd. 42. (1880.) N<sup>o</sup>. 1086 ff.

(239.) Derselbe: Voyage au Yucatan et au pays des Lacandons. In: Compte rendu de la société de géographie de Paris. 1882. S. 259 ff.

(240.) Derselbe in: Tour du Monde. 1884. N<sup>o</sup>. 1200 ff.

(241.) Derselbe: Mis descubrimientos en Mexico y en la America Central. Barcelona. 1884.

(242.) Derselbe: The ruins of Central America. The probable age and origin of the monuments of Mexico and Central America. In: North American review. 1881.

(243.) Derselbe: Les Toltèques au Tabasco et dans le Yucatan. In: Revue d'ethnographie. Bd. IV.

(244.) Deglatigny, L. L'expédition de Des. Charnay aux ruines de l'Amérique Centrale. In: Bulletin de la société Normande de géographie. 1881. S. 176.

Charnay ist im Jahre 1886 noch einmal in Yucatan gewesen:

**245.** Charnay, Des. Expedition au Yucatan. In: Bulletins de la société d'anthropologie de Paris. Bd. X. (1887.) S. 65—78.  
allein ohne damit ähnliche Resultate erzielt zu haben wie auf seiner zweiten Reise, durch welche er seinen Ruf begründet hat.

Auffallend schlecht ist die Bibliothek bestellt, um über die Entdeckungen eines anderen Forschers Rechenschaft zu geben: über Le Plongeon. Die kühnen Hypothesen, welche dieser aus seinen Funden gezogen hat, haben ihn allerdings etwas in Misskredit gebracht; nichtsdestoweniger hat er so manches Neue ans Tageslicht gefördert, worüber man besser unterrichtet zu sein wünschen müsste, als durch die kurze Notiz unter der Rubrik: Kulturgeschichte im Feuilleton des „Dresdner Journal“ N<sup>o</sup>. 111 vom 13. Mai 1884. S. 616.

Was mir von und über Le Plongeon bekannt geworden, ist das Folgende:

(246.) Salisbury, Stephen. The Mayas, the sources of their history. Dr. Le Plongeon in Yucatan, his account of discoveries. Worcester. 1877. 8<sup>o</sup>.

(247.) Le Plongeon, Alice D. Notes on Yucatan. In: American antiquarian society. Proceedings at the annual meeting . . . oct. 21, 1878. S. 77—106.

(248.) Le Plongeon, Augustus. Archaeological communications on Yucatan. Ebenda: S. 65—75; und: Worcester. 1879. 8<sup>o</sup>.

(249.) Derselbe: Letter (on the Maya language &c.). Ebenda: Proceedings at the semi-annual meeting, apr. 30, 1879. S. 113—120.

(250.) Derselbe: Vestiges of the Mayas, or facts tending to prove that communications and intimate relations must have existed in very remote times between the inhabitants of Mayab and those of Asia and Africa. New York. 1881. 8<sup>o</sup>.

(251.) Dr. Le Plongeon's latest and most important discoveries among the ruined cities of Yucatan. In: Scientific American. 1884. April—December.

(252.) Le Plongeon, Aug. Sacred mysteries among the Mayas and the Quichés 11500 years ago. London. 1886. 8<sup>o</sup>.

(253.) Le Plongeon, Alice D. Yucatan, its ancient places and modern cities. London. 1887. 8<sup>o</sup>.

(254.) Le Plongeon, Aug. & Alice D. The monuments of the Mayas and their historical teachings. London. 1887. 8<sup>o</sup>.

(255.) Derselbe: Here and there in Yucatan. Miscellanies. New York. 1889. 12<sup>o</sup>.

(255<sup>a</sup>.) Le Plongeon, A. D. Customs and superstitions of the Mayas. In: Popular Science Monthly. Bd. 44. (1893/4.) S. 661—670.

Ob freilich alle diese Werke wirklich existieren, vermag ich nicht zu behaupten, von einem der letztgenannten wenigstens wurde der Bibliothek von Trübner in London auf ihre Bestellung der Bescheid zuteil, das Buch sei nicht veröffentlicht worden, obgleich es im Publishers' Circular zum Preise von 31 sh. 6 d. angezeigt war.

Von neueren Berichten über Reisen und Forschungen auf diesem Gebiete sind ferner zu erwähnen:

**256.** Oswald, F. L. Summerland sketches or rambles in the backwoods of Mexico and Central America. London. 1880. 8<sup>o</sup>.

**257.** Die Lacandones-Indianer. In: Globus. Bd. 43. (1883.) S. 270—271.

**258.** Stoll, Otto. Guatemala. Reisen und Schilderungen. Leipzig. 1886. 8<sup>o</sup>.

**259.** Brigham, W. T. Guatemala, the land of the Quetzales. London. 1887. 8<sup>o</sup>.

(260.) Thompson, Edward H. Explorations in Yucatan. In: Proceedings of the American antiquarian society. New Series. Bd. IV. (1888.)

(261.) Derselbe: Archaeological research in Yucatan. Ebenda: Bd. IV. (1888.)

**262.** Sapper, Karl. Eine Reise in die Altos. In: Beilage zur Allgemeinen Zeitung. 1889. N<sup>o</sup>. 356.

**263.** Derselbe: Die Quekchi-Indianer. In: Ausland. 1890. S. 841—44, 892—895.

**264.** Derselbe: Ein Besuch bei den östlichen Lacandonen. Ebenda: 1891. S. 892—895.

**265.** Derselbe: Die Alta Verapaz und ihre Bewohner. Ebenda: 1891. S. 1011—1017, 1034—1037.

(266.) Derselbe: Tanzspiele bei den Quekchi-Indianern. In: Neue Musikzeitung. Bd. XIII. (1892.) N<sup>o</sup>. 8. 9.

**266<sup>a</sup>.** Kobelt, W. Heilprins Erforschung von Yukatan. In: Globus. Bd. 61. (1892.) S. 220—221.

(266<sup>b</sup>.) Sapper, Karl. Volksmusik bei den Indianerstämmen der Altos, Guatemala. In: Neue Musikzeitung. 1893. S. 269.

**267.** Derselbe: Beiträge zur Ethnographie der Republik Guatemala. In: Petermanns Mitteilungen. Bd. XXXIX. (1893.) S. 1—14.

**267<sup>a</sup>.** Derselbe: Indianische Ortsnamen im nördlichen Mittelamerika. In: Globus. Bd. 66. (1894.) S. 90—96.

**267<sup>b</sup>.** Brine, Lindesay. Travels amongst American Indians, their ancient earthworks and temples, including a journey in Guatemala, Mexico and Yucatan, and a visit to the ruins of Patinamit, Utatlan, Palenque and Uxmal. London. 1894. 8<sup>o</sup>.

**267<sup>c</sup>.** Sapper, K. Reisen im südlichen Mexiko. In: Globus. Bd. 66. (1894.) S. 46—47.

**267<sup>d</sup>.** Maler, Teobert. Yukatekische Forschungen. A. u. d. T.: Teobert Maler und seine Erforschung der Ruinen Yukatans. S. A. aus: Globus. Bd. 68. (1895.) S. 245—259, 277—292.

Die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete der Maya-Altertümer sind mit dem Namen Maudslays verknüpft. Zuerst war dieser, mehr nur als Tourist reisend, mit Charnay in Lorillard City 1882 zusammengetroffen; seitdem ist er insgesamt 6 mal an den Ruinenstätten gewesen und ist gegenwärtig unzweifelhaft deren bester und, was seinen Publikationen einen besonderen Wert verleiht, vorurteilslosester Kenner. Er hat nur wenig über seine Forschungen geschrieben.

**268.** Maudslay, A. P. Explorations in Guatemala and examination of the newly discovered Indian ruins of Quirigua, Tikal and the Usumacinta. In: Proceedings of the r. geographical society. New monthly series. Bd. V. (1883.) S. 185—204.

Dagegen verdanken wir ihm die unvergleichlichen Abbildungen in:

**269.** Godman, F. D., & Salvin, O. Biologia Centrali-Americana. — Archaeology by A. P. Maudslay. London. 1889ff. wovon bis jetzt 4 Hefte, hauptsächlich die Altertümer von Copán behandelnd, erschienen sind. Eine weitere Notiz über seine Forschungen bietet:

(270.) Maudslay, A. P. The ancient civilisation of Central America. In: Nature. Bd. 45. (1892.) S. 617—622.

Endlich sind noch eine Anzahl Schriften zu erwähnen über Altertumskunde auf dem Gebiete der Maya-Kultur, die weder an einzelne Funde noch an bestimmte Einzelforschungen sich anschliessen:

(271.) Salisbury, Stephen, jun. In: American antiquarian society. Proceedings of the semi-annual meeting. (1876.) S. 19—61.

**272.** Altertümer der Maya-Indianer in Yucatan. In: Ausland. 1876. S. 573—576.

- (273.) Salisbury. *Maya archaeology*. Worcester. 1879. 8<sup>o</sup>.
- (273<sup>a</sup>.) The peninsula of Yucatan. In: *Goldthwaites Geographical Magazine*. I. S. 325—327.
- 273<sup>b</sup>. Carrillo y Ancona, Cresc. *Geografia Maya*. In: *Anales del Museo Nacional de Mexico*. Bd. II. (1882.) S. 435—438; und in desselben: *Historia antigua de Yucatan*. 2. ed. S. 603—611.
274. Fernandez Duro, Cesaréo. *Antiguedades en America Central*. In: *Boletin de la sociedad geografica de Madrid*. Bd. 18. (1885.) S. 7—44. Dasselbe in: *Boletin del instituto geografico Argentino*. Bd. VI. S. 178 ff.
275. Schellhas, P. *Vergleichende Studien auf dem Felde der Maya-Altertümer*. In: *Internationales Archiv für Ethnographie*. Bd. III. (1890.) S. 209—231.
276. Derselbe: *Altamerikanische Kulturbilder*. 1. 2. In: *Gartenlaube*. 1892. S. 704—707 und 746—749.
277. Palazuelos. *El arte maya y el nahua*. In: *Centenario*. Bd. III. (1892.) S. 271—282.
- 277<sup>a</sup>. Saville, M. H. *Vandalism among the antiquities of Yucatan and Central America*. In: *Science*. Bd. XX. (1892.) S. 365.
278. Asensio, José Maria. *America Pre-Colombina. Antiguedades de la America Central*. In: *Centenario*. Bd. IV. (1893.) S. 83—91 und 232—240.
- 278<sup>a</sup>. Schellhas, P. *Alte Thongefässe aus Guatemala*. In: *Internationales Archiv für Ethnographie*. Bd. VIII. (1895.) S. 123—124.
- (278<sup>b</sup>.) Seler, E. *Altertümer aus Guatemala*. In: *Ethnologisches Notizblatt*. Bd. II. (1895.) S. 20—26.

Wie der Handschriften und Denkmale, so kann man auch der Berichte der spanischen Geschichtschreiber zur Erforschung der Maya-Altertümer nicht entraten. Wenn die Spanier auch Vieles vernichtet haben, was der heidnischen Kultur der Mayas entstammte, so sind es doch wiederum nur ihre Historiker, welchen wir Nachrichten und Erklärungen zu den Überresten der Maya-Kultur verdanken. Die Spanier haben sehr frühzeitig den Kultur-Bereich der Mayas berührt, dann sind allerdings wieder lange Jahre vergangen, ehe sie mit denselben in nähere Beziehungen getreten sind; aber schon die ältesten Notizen wenden den Maya-Monumenten ihre Aufmerksamkeit zu und besitzen deshalb für unsere Kenntnis von denselben einen dauernden Wert. Der Zeitfolge nach geordnet kommen hier die folgenden Quellen in Betracht:

279. Diaz, Juan. *Itinerario de la armada del rey. catolico à la isla de Yucatan . . . en la que fue por comandante . . . Juan de Grijalva*. In: *Coleccion de documentos para la historia de Mexico* p. J. Garcia Icazbalceta. Bd. I. S. 281—308.
280. Dasselbe in französischer Übersetzung: *Itinéraire du voyage de la flotte du roi catholique à l'île de Yucatan . . . sous . . . Juan de Grijalva*. In: *Ternaux-Compans. Voyages, relations et mémoires* . . . Bd. 10. S. 1—47.

wohl auch in:

(281.) Trois lettres sur la découverte du Yucatan . . . écrites par des compagnons de l'expédition sous Jean de Grijalva 1518. Imprimées d'après le ms. original et deux traductions. Harlem, 1871.

282. Cortes, Hernan. The fifth letter of H. C. to the emperor Charles V. containing an account of his expedition to Honduras; translated . . . by P. de Gayangos. London, 1868. 8<sup>o</sup>.

283. Carrillo y Ancona, Cresc. La apoteosis de un caballo. In dessen: Historia antigua de Yucatan. 2. ed. (Merida, 1883.) S. 612—617.

284. Bienvenida, Lorenzo de. Lettre du chapelain fr. L. d. B. à Philippe II. (d. d. 10 febr. 1548). In: Ternaux-Compans. Voyages, relations et mémoires . . . Bd. 10. S. 307—343.

Die Hauptquelle für unsere Kenntnisse ist aber noch immer:

285. Landa, Diego de. Relation des choses de Yucatan . . . p. Brasseur de Bourbourg. Paris, 1864. 8<sup>o</sup>.

besser:

286. Relacion de las cosas de Yucatan sacada de lo que escribió el padre fray D. de Landa. In: Rosny, L. de. Ensayo sobre la interpretación de la escritura hierática de la América Central. S. 69—113.

vergleiche dazu:

287. Brinton, D. G. Critical remarks on the editions of Diego de Landa's writings. Aus: Proceedings of the American philosophical society. 1887.

Den berühmten Bericht des Lic. Palacio besitzt die Bibliothek in zwei Ausgaben:

288. Palacio. Relacion hecha por el lic. Palacio al rey D. Felipe II. en la que describe la provincia de Guatemala, las costumbres de los Indios y otras cosas notables. In: Coleccion de documentos ineditos (de Ultramar). Bd. VI. S. 5—40.

und:

289. Palacio, Lic. Diego Garcia de. San Salvador y Honduras el año 1576. Informe oficial del lic. D. G. d. P. con prefacion y notas del Dr. A. von Frantzius trad. del alemán por D. Manuel Carazo. S. José de Costa Rica, 1881. In: Coleccion de documentos para la historia de Costa Rica publ. por el lic. D. Leon Fernandez. Bd. I. (1881.) S. 1—52.

Dagegen fehlt die Original-Ausgabe:

(290.) Palacio, Diego Garcia de. Carta dirigida al rei de España, Año 1576, publ. by E. G. Squier. Auch unter dem Titel: Collection of rare and original documents and relations. New York, 1860.

(291.) Palacio, Diego Garcia de. San Salvador und Honduras im Jahre 1576. Amtlicher Bericht an den König von Spanien über die central-amerikanischen Provinzen . . . A. d. Span. . . von A. v. Frantzius. Berlin, 1873. 8<sup>o</sup>.

292. Relacion de la villa de Valladolid [de Yucatan] abril de 1579, publ. p. Marimon. In: Congreso internacional de Americanistas. Actas de la 4<sup>a</sup> reunion. Bd. II. S. 167—195.

**293.** Relacion breve y verdadera de algunas cosas de las muchas que sucedieron al P. Fr. Alonso Ponce en las provincias de Nueva España . . . In: Coleccion de documentos ineditos para la historia de España. Bd. 57. S. 1—548 u. Bd. 58. S. 1—572.

**294.** Remesal, Antonio de. Historia de la provincia de San Vicente de Chyapa y Guatemala de la orden de nro glorioso padre Santo Domingo. Madrid. 1619. fol.

(295.) Lizana. Historia de la provincia de Yucatan y su conquista espiritual. Valladolid. 1633.

(296.) Dasselbe. Neu gedruckt: Mexico. 1893.

Die Bibliothek besitzt bis jetzt nur:

**297.** Derselbe: Del principio y fundacion destes cuyos o mules deste sitio y pueblo de Ytzamal. In: Landa, D. de. Relation des choses du Yucatan . . . p. Brasseur de Bourbourg. S. 348—365.

(298.) Sanchez de Aguilar, Pedro. Informe contra idolorum cultores del obispado de Yucatan. Madrid. 1639.

(299.) Cogolludo, Diego Lopez de. Historia de Yucathan. Madrid. 1680. fol.

(300.) Dasselbe: Los tres siglos de la dominacion española en Yucatan . . . Bd. I. Campeche. 1842 u. Bd. II. Merida. 1845.

**301.** Marimon y Tudó, Seb. Fray Antonio Margil über die Lacandones. 1695. In: Zeitschrift für Ethnologie. Bd. XIV. (1882.) S. 130—132.

**302.** Fuentes y Guzman, F. A. Historia de Guatemala o recordacion florida . . . publ. p. J. Zaragoza. Bd. I. II. Madrid. 1882—83. 8<sup>o</sup>. (Biblioteca de los Americanistas. Bd. I. II.)

**303.** Villagutierrez y Sotomayor, Juan de. Historia de la conquista de la provincia de el Itza . . . Bd. I (einzig). Madrid. 1701. fol.

(304.) Juarros, Domingo. Compendio de la historia de la ciudad de Guatemala. Bd. I. II. 1808—1818. 8<sup>o</sup>.

(305.) Dasselbe: 2. ed. Guatemala. 1857. 8<sup>o</sup>.

**306.** Ximenez, Francisco. Las historias del origen de los Indios de esta provincia de Guatemala . . . (hgg. von) C. Scherzer. Viena. 1857. 8<sup>o</sup>.

**307.** Isagoge historico apologetico general de todas las Indias y especial de la provincia de S. Vicente Ferrer de Chiapa y Goatemala. Madrid. 1892. 4<sup>o</sup>. (Vermutlich von Francisco Ximenez.)

**308.** Scherzer, Carl. Über die handschriftlichen Werke des P. Francisco Ximenez. In: Sitzungsberichte der Wiener Akademie. Phil.-hist. Klasse. Bd. XIX. S. 166—186.

(309.) Ordoñez y Aguilar, Ramon. Historia del cielo y de la tierra . . . (Handschrift?)

(310.) Derselbe: Memoria relativa á las ruinas de Palenque. (Handschrift.)

Daran schliessen sich die neueren Territorial-Geschichtschreiber:

(311.) Pineda, Emeterio. Descripcion geografica de Chiapas y Soconusco. Mexico. 1845.

(312.) Garcia Pelaez, Francisco de Paula. *Memorias para la historia del antiguo reyno de Guatemala*. Bd. I—III. Guatemala. 1852.

**313.** Sivers, Jegor von. *Yucatan, seine Litteratur und seine Altertümer*. In: *Zeitschrift für allg. Erdkunde*. I. (1853.) S. 179—193.

**314.** Fancourt, Ch. St. J. *The history of Yucatan*. London. 1854. 8<sup>o</sup>.

**315.** Hellwald, Friedrich von. *Zur Geschichte des alten Yucatan*. In: *Ausland*. 1871. (N<sup>o</sup>. 11.) S. 241—245.

(315<sup>a</sup>.) Carrillo y Ancona, Cresc. *Estudio historico sobre la raza indigena de Yucatan*. Veracruz. 1865.

(316.) Ancona, Eligio. *Historia de Yucatan desde la epoca mas remota hasta nuestros dias*. Bd. I—IV. Merida. 1878—80.

(317.) Milla, José. *Historia de la America Central*. Bd. I. II. Guatemala. 1879—82.

**318.** Carrillo y Ancona, Crescencio. *Historia antigua de Yucatan*. 2. ed. Merida. 1883. 8<sup>o</sup>. (Die erste Ausgabe erschien im *Semanario Yucateco*.)

**319.** Fernandez Duro, Cesaréo. *Primeras noticias de Yucatan*. In: *Boletin de la sociedad geografica de Madrid*. Bd. XIX. (1885.) S. 336—342.

Im Anschluss hieran sei noch eine Anzahl von allgemeineren Werken erwähnt, die, der Geschichte und den Altertümern Amerikas gewidmet, mehr oder minder eingehend der Maya-Völker gedenken. Ich nehme in dieses Verzeichnis auch einige grössere hierhergehörende Sammelwerke auf, obwohl deren speciell den Mayas gewidmete Teile an ihrer Stelle schon Erwähnung gefunden haben:

**320.** Ternaux-Compans. *Recueil de piéces relatives à la conquête du Mexique*. (Ist Bd. X v. dessen: *Voyages, relations et mémoires . . .*) Paris. 1838. 8<sup>o</sup>.

**321.** Gallatin, A. *Notes on the semi-civilised nations of Mexico, Yucatan and Central America*. In: *Transactions of the American ethnological society*. Bd. I. (1845.) S. 1—352.

**322.** Brasseur de Bourbourg. *Histoire des nations civilisées du Mexique et de l'Amérique Centrale*. Bd. I—IV. Paris. 1851—58. 8<sup>o</sup>.

**323.** Mayer, Brantz. *Mexico Aztec Spanish and republican*. Bd. I. II. Hartford. 1852. 8<sup>o</sup>.

**324.** *Archives de la commission scientifique du Mexique*. Bd. I—III. Paris. 1864—69. 8<sup>o</sup>.

**325.** Berendt, C. H. *Report of exploration in Central America*. In: *Annual report of the board of regents of the Smithsonian Institution . . . for 1867*. (Washington. 1868.) S. 420—426.

**326.** Duran, Diego. *Historia de las Indias de Nueva España*, p. J. F. Ramirez. Bd. I. II. & Atlas. Mexico. 1867—80. 4<sup>o</sup>.

**327.** *Congrès international des Américanistes*. *Compte rendu de la 1<sup>ère</sup> — 9<sup>e</sup> session*.

**328.** Baldwin. *Ancient America in notes on American archaeology*. New York. 1872. 8<sup>o</sup>.

(328<sup>a</sup>.) Faliès, Louis. Études historiques et philosophiques sur les civilisations européenne, romaine, grecque, des populations primitives de l'Amérique septentrionale, le Chiapas, Palenqué, des Nahuas ancêtres des Tolèques, civilisation Yucatèque, Mixtèque, &c. Paris. 1872—74. 8<sup>o</sup>.

**329.** Bastian, A. Mexikanische Altertümer. In: Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie. 1874. S. 77—82.

**330.** Bancroft, H. H. The native races of the Pacific states of North America. Bd. I—V. Leipzig. 1875. 8<sup>o</sup>.

**331.** Woeikof, A. Bemerkungen zur Völkerkunde Mexikos. In: Ausland. 1875. S. 62.

**332.** Larrainzar, Manuel. Estudios sobre la historia de America, sus ruinas y antigüedades. Bd. I—V. Mexico. 1875—78. 8<sup>o</sup>.

**333.** Bruehl, Gustav. Die Kulturvölker Alt-Amerikas. New York. 1875—87. 8<sup>o</sup>.

**334.** Berendt, C. H. Collections of historical documents in Guatemala. In: Annual report of the board of regents of the Smithsonian Institution. 1876. S. 421—423.

**335.** Derselbe: Remarks on the centres of ancient civilization in Central America. New York. 1876. 8<sup>o</sup>.

**336.** Anales del museo nacional de Mexico. Bd. I—III und zwei Supplemente. Mexiko. 1877—86. fol.

**337.** Malte Brun, V. A. Tableau de la distribution ethnographique des nations et des langues au Mexique. In: Congrès international des Américanistes. Compte rendu de la 2<sup>e</sup> session. Bd. II. (1878.) S. 10—44. Auch separat: Nancy. 1878. 8<sup>o</sup>.

**338.** Bastian, A. Die Kulturländer des alten Amerika. Bd. I—III. Berlin. 1878—89. 8<sup>o</sup>.

(339.) Lista de los objetos que comprende la exposicion Americanista. Madrid. 1881. 8<sup>o</sup>.

(340.) Dabry de Tiersan. De l'origine des Indiens du nouveau monde et de leur civilisation. Paris. 1883.

**341.** Nadaillac. L'Amérique préhistorique. Paris. 1883. 8<sup>o</sup>.

**342.** Derselbe: Die ersten Menschen und die prähistorischen Zeiten mit besonderer Berücksichtigung der Urbewohner Amerikas. Übersetzt von W. Schlösser und E. Seler. Stuttgart. 1884. 8<sup>o</sup>.

**343.** Stoll, Otto. Zur Ethnographie der Republik Guatemala. Zürich. 1884. 8<sup>o</sup>.

(344.) Rosny, L. de. La civilisation de l'Amérique Centrale et ses monuments. In: Bulletin de la société géographique de St. Valéry-en-Caux. Bd. I. (1884.) S. 35.

**344<sup>a</sup>.** Langkavel, B. Zur Ethnographie der Republik Guatemala. In: Ausland. 1886. S. 287—290.

**345.** Batres, Leopoldo. Civilizacion de algunas de las diferentes tribus que habitaron el territorio hoy Mexicano en la antigüedad. Mexico. 1889. fol. Auch in: Memoria del secretario de justicia é

instruccion publica lic. J. Baranda desde 1. de abril 1887 hasta 30. de nov. 1888. Mexico. 1889. fol.

(345<sup>a</sup>) Peet, S. D. The architecture of the civilized races of America. In: American Antiquarian. Bd. 1. (1889.) S. 205—235.

**346.** Stoll, Otto. Die Ethnologie der Indianerstämme von Guatemala. In: Internationales Archiv für Ethnographie. Supplement zu Bd. I. (1889.)

**347.** Pector, Des. Essai de localisation des habitants précolombiens de l'Amérique Centrale. Ebenda: Bd. III. (1890.) S. 31—33.

(348.) Peñafiel, A. Monumentos del arte Mexicano antiguo. Berlin. 1890.

(348<sup>a</sup>) Newberry, J. S. The ancient civilizations of America. In: Popular Science Monthly. Bd. 41. (1892.) S. 187—200.

(349.) Nuttall, Zelia. General report on the archaeological exhibits of Central America and Mexico. Chicago. 13. oct. 1893.

**350.** Delorme Salto, R. Los aborígenes de America. Disquisiciones acerca del asiento, origen, historia y adelanto en la esfera científica de las sociedades precolombinas. Madrid. 1894. 8<sup>o</sup>.

**350<sup>a</sup>.** Sapper, Karl. Die unabhängigen Indianerstaaten von Yukatan. In: Globus. Bd. 67. (1895.) S. 197—201.

Sobald es gelungen sein wird, die Maya-Hieroglyphen zu lesen, wird natürlich die Kenntnis der Maya-Sprache eine notwendige Vorbedingung der weiteren Forschung werden, und in diesem Sinne gehören auch die Arbeiten über die Maya-Sprache zu dem Forschungsapparate. Wenn aber die Sammlung der Kgl. Öffentl. Bibliothek hier reichlichere Lücken aufweist, so findet dies in zwei Erwägungen seine Begründung: einmal nämlich sind die Entzifferungsversuche der Maya-Hieroglyphen erst ganz neuerdings, und nicht ohne Widerspruch, in Bahnen eingelenkt, welche die Kenntnis der Maya-Sprache direkt für die Deutung der Hieroglyphen verwertbar erscheinen lassen; andrerseits ist die Erforschung der Maya-Idiome zu einer eigenen Wissenschaft angewachsen, die in keinerlei Zusammenhang mit den Hieroglyphen und Handschriften der Mayas steht. In den linguistischen Bibliographien werden eine ganze Anzahl handschriftlicher Grammatiken und Wörterbücher der Maya-Sprache und ihrer Dialekte angeführt, zum grossen Teile wohl auch nur auf Grund von gelegentlichen Anführungen; diese glaube ich im wesentlichen unberücksichtigt lassen zu dürfen<sup>1)</sup> und beschränke meine Anführungen auf diejenigen grammatikalischen Werke und Abhandlungen, welche gedruckt und damit so verbreitet sind, dass sie der Forschung dienstbar gemacht werden können.

Von:

(351.) Gabriel de San Buenaventura, Francisco. Arte de la lengua Maya.

<sup>1)</sup> Als Verfasser von solchen werden genannt: Juan de Acevedo, Gasp. Antonio y Baeza, Andres de Avendaño, Ant. de Ciudad Real, Juan Coronel, Dom. Paz, Julian de Quartes, Alonso Solana, Bern. Valladolid, Luis de Villalpando, Luis Vidales.

fehlen der Bibliothek die Ausgaben: Mexico. 1560. 8<sup>o</sup> und Mexico. 1684. 4<sup>o</sup>. Dagegen ist vorhanden:

**352.** Dasselbe: 2. edicion. Mexico. 1888.

Ähnlich steht es mit dem folgenden:

(353.) Beltran de Santa Rosa Maria, Pedro. Arte del idioma Maya. Mexico. 1746. 4<sup>o</sup>.

fehlt, vorhanden ist:

**354.** Dasselbe: 2. edicion. Merida. 1859. 8<sup>o</sup>.

Mehrfach findet man in der Fachlitteratur eine Maya-Grammatik von D. N. de Herrans y Quirós erwähnt; das ist ein Irrtum. Herrans ist der Verfasser einer seiner Zeit viel verbreiteten Elementar-Grammatik der spanischen Sprache, für die er sich eine besondere Methode von Fragen und Antworten zurecht gemacht hatte. Diese Methode Herrans' hat J. Ruz für seine Elementar-Grammatik der Maya-Sprache adoptiert, und durch die nicht ganz präzise Form, in welcher er dies auf dem Titel seiner Grammatik angiebt, ist die Annahme von der Existenz einer Maya-Grammatik von Herrans entstanden.

Wir beginnen sonach die Reihe der neueren Arbeiten zur Maya-Sprachforschung mit:

(355.) Galindo. Nombres numerales del idioma Maya (1—10) y cinco palabras en el dialecto Puctunc. In: Bulletin de la société de géographie de Paris. Bd. XVIII. (1832.) S. 213—214.

(356.) Ruz, Joaquin. Gramatica Yucateca formada para la instruccion de los indigenas sobre el compendio de D. Narciso de Herrans y Quiros. Merida de Yucatan. 1844. 8<sup>o</sup>.

**357.** Derselbe: Cartilla o silabario de la lengua Maya para la enseñanza de los niños indigenas. Merida Yuc. 1845. 8<sup>o</sup>.

(358.) Derselbe: A Yucatecan grammar translated from the Spanish into Maya . . . from the Maya into English by J. Kingdom. Belize. 1847. 8<sup>o</sup>.

Auf Beltrans Grammatik stützt sich:

(358<sup>a</sup>.) Ruz, Joaquin. Analisis del idioma Yucateco al castellano. Merida de Yuc. 1851. 8<sup>o</sup>.

(359.) Henderson, Alexander. The maya primer. Birmingham. 1863. 8<sup>o</sup>.

Den ersten Versuch eines Wörterbuches brachte zum Druck:

(360.) Baezo, Perfecto. Vocabulario de las lenguas Castellana y Maya. In: Bulletin de la société de géographie. Bd. XVIII. (1832.) S. 215—217.

seine Arbeit ist aber nur eine flüchtige Skizze. Der erste Platz gebührt dem allerdings auch bei weitem noch nicht befriedigenden Werke von:

**361.** Perez, Juan Pio. Diccionario de la lengua Maya. Merida. 1866—77. 4<sup>o</sup>.

Alle diese Hilfsmittel waren aber teils noch nicht gedruckt, teils so selten, dass die Hauptforscher auf dem Gebiete des Maya sich selbst grammatische Hilfsmittel schufen. So entstanden:

**362.** Brasseur de Bourbourg. Esquisse d'une grammaire de la langue maya d'après celles de Beltran et de Ruz.  
und:

**363.** Derselbe: Vocabulaire Maya-Français d'après divers auteurs anciens et modernes. Beides in dessen Ausgabe von: Landa, D. de. Relation des choses de Yucatan. S. 459—512.

**364.** Derselbe: Dictionnaire, grammaire et chrestomathie de la langue Maya. Paris. 1872. fol.  
und:

**365.** Derselbe: Vocabulaire général Maya-Français et Espagnol. Paris. 1870. fol. (Titelausgaben von dessen Manuscrit Troano. Bd. II.)

**366.** Rosny, Léon de. Notes sur la grammaire Maya. — Specimens de textes Mayas. — Vocabulaire Maya-Français. In: Archives de la société Américaine de France. 2. Sér. Bd. I. S. 61—118.

**367.** Charencey, H. de. Vocabulaire Français Maya. (Alençon. 1884.) 8<sup>o</sup>.

Daran schliessen sich eine grössere Reihe von Arbeiten, in welchen die philologische Seite fast ausschliesslich Berücksichtigung findet.

(368.) Ruz, Joaquin. Analisis del idioma Yucateco. Merida. 1851.

(369.) Brinton, D. G. Remarks on the nature of the Maya group of languages.

**370.** Adam, Lucien. Du polysynthétisme et de la formation des mots dans les langues Quiché et Maya. In: Revue de linguistique et de philologie comparée. Bd. X. (1877.) S. 34—74.

(371.) Douay, Léon. Mémoire sur les affinités du Maya avec certaines langues de l'Amérique méridionale. (?)

**372.** Charencey, H. de. Des explétives numériques dans les dialectes de la famille Maya-Quiché. In: Revue de linguistique &c. Bd. XIII. (1880.) S. 339—386. Auch separat: Paris. 1880. 8<sup>o</sup>.

**373.** Derselbe: Recherches sur les noms des nombres cardinaux dans la famille Maya-Quiché. Ebenda: Bd. XVI. (1883.) S. 325—339.

**374.** Derselbe: De la conjugaison dans les langues de la famille Maya-Quiché. In: Muséon. Bd. II. (1883.) S. 575—595. Bd. III. (1884.) S. 40—72. S. 280—293. S. 464—488.

**375.** Derselbe: De la formation des mots en langue Maya. In: Congrès international des Américanistes. Compte rendu de la 5<sup>e</sup> session. (1884.) S. 379—426. Auch separat: Copenhague. 1884. 8<sup>o</sup>.

**376.** Seler, Eduard. Das Konjugationssystem der Maya-Sprachen. Berlin. 1887. 8<sup>o</sup>.

**377.** Carrillo y Ancona, Crescencio. Sobre la historia del idioma Yucateco. (1880.) In dessen: Historia antigua de Yucatan. 2. ed. S. 624—631.

**378.** Derselbe: Maya. Etimologia de este nombre. Ebenda: S. 632—634.

(379.) Derselbe: Estudio filologico sobre el nombre de America y el de Yucatan. Merida. 1890.

Weiter die Litteratur über einzelne Dialekte der Maya-Sprachgruppe:

**Cakchiquel.** (380.) Flores, Ildefonso Joseph. Arte de la lengua metropolitana del reyno Cakchiquel o Guatemalico, con un paralelo de las lenguas metropolitanas de los reynos Kiché, Cakchiquel y Z'utuhil, que hoy integran en el reyno de Guatemala. Guatemala. 1753. 8<sup>o</sup>.

(380<sup>a</sup>.) Galindo. Nombres numerales (1 à 100) del language Kachiquel. In: Bulletin de la société de géographie. Bd. XVIII. (1832.) S. 213—214.

(381.) Brinton, D. G. Grammar of the Cakchiquel language of Guatemala. Translated from a ms. with introduction and additions. Philadelphia. 1884. 8<sup>o</sup>.

**Chanabal. 382.** Brinton, D. G. On the Chane-abal (Four language) tribe and dialect of Chiapas. In: The American Anthropologist. Bd. I. (1888.) S. 77—96. (Enthält die Wortlisten von C. H. Berendt und J. M. Sanchez.)

**Cinanteca.** S. Tzendal.

**Huasteca.** (383.) Olmoz, Andreas de. Grammatica et lexicon linguae Mexicanae, Tonaquae et Huastecae. Mexico. 1560. 4<sup>o</sup>.

(384.) Tapia Zenteno, Carlos de. Arte de la lengua Huasteca. Mexico. 1747. 4<sup>o</sup>.

(385.) Derselbe: Noticia de la lengua Huasteca, con cathecismo y doctrina christiana. Mexico. 1767. 4<sup>o</sup>.

(386.) Charencey, H. de. Du pronom personnel dans les idiomes de la famille Tapachulane-Huastèque. In: Mémoires de l'académie de Caen. 1868.

(387.) Alejandro, Marc. Cartilla huasteca con su gramatica diccionario y varias reglas para aprender el idioma. Mexico. 1890. 4<sup>o</sup>.

**Ixil. 388.** Stoll, Otto. Die Sprache der Ixil-Indianer. Leipzig. 1887. 8<sup>o</sup>.

**Mame.** (389.) Larios, Hieronimo. Arte de la lengua Mame. Mexico. 1607.

(390.) Reynoso, Diego de. Arte y vocabulario en lengua Mame. Mexico. 1644. 4<sup>o</sup>.

**391.** Charencey, H. de. Recherches sur les lois phonétiques dans les idiomes de la famille Mame-Huastèque. In: Revue de linguistique. Bd. V. (1872.) S. 129—167.

**Pokom. 392.** Stoll, Otto. Die Maya-Sprachen der Pokom-Gruppe. I. Wien. 1888. 8<sup>o</sup>.

**Quiché.** (393.) Brasseur de Bourbourg. Gramatica de la lengua Quiché. Grammaire de la langue Quiché Espagnole-Française. Paris. 1862. 8<sup>o</sup>.

(393<sup>a</sup>.) Anleo, Bart. Arte de la lengua quiché o Utlateca. Edited with an essay on the Quichés by E. G. Squier. London. 1865. 8<sup>o</sup>.

**394.** Brinton, D. G. The names of the gods in the Kiche myths,

Central America. In: Proceedings of the American philosophical society. 1881.

**395.** Charencey, H. de. Des suffixes en langue Quiché. In: Le Muséon. Bd. II. (1883.) S. 348—351.

**Tzendal.** (396.) Cepeda, Fr. de. Arte de las lenguas Chiapa, Zoque, Celdales y Cinancateca. Mexico. 1560. 4<sup>o</sup>.

**Tzotzil.** **397.** Charencey, H. de. Abrégé de grammaire de la langue Tzotzile. In: Revue de linguistique &c. Bd. XIX. (1886.) S. 170—188.

**398.** Derselbe: Vocabulario Tzotzil-Español. Ebenda: Bd. XXII. (1889.) S. 247—273. Auch separat: Paris. 1890. 8<sup>o</sup>.

Dazu kommen an sprachwissenschaftlichen Schriften allgemeineren Charakters in Betracht:

**399.** Scherzer, Carl. Sprachen der Indianer Central-Amerikas. In: Sitzungsberichte der Wiener Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Klasse. Bd. XV. (1855.) S. 28—37.

(400.) Squier. Monograph of the authors who have written on the languages of Central America. London. 1861. 4<sup>o</sup>.

**401.** Kennedy, James. Supplementary notices of the American indians, especially the Mayas, the Caribs, the Arrawaks and the Mosquitos. In dessen: Essays ethnological and linguistic. London-Edinburgh. 1861. 8<sup>o</sup>.

**402.** Pimentel, Francisco. Cuadro descriptivo y comparativo de las lenguas indigenas de Mexico. Bd. I. II. Mexico. 1862—65. 8<sup>o</sup>.

(403.) Dasselbe: 2. edicion. Bd. I—III. Mexico. 1874—75. 8<sup>o</sup>.

(404.) Orozco y Berra, Manuel. Geografia de las lenguas y carta etnografica de Mexico. Mexico. 1864. 4<sup>o</sup>.

**405.** Berendt, C. Herm. Analytical alphabet for the Mexican and Central American languages. New York. 1869. 8<sup>o</sup>.

**406.** Adam, Lucien. Études sur six langues Américaines. Paris. 1878. 8<sup>o</sup>.

**407.** Derselbe: Examen grammatical comparé de seize langues Américaines. In: Congrès international des Américanistes. Compte rendu de la 2<sup>e</sup> session. Bd. II. (1878.) S. 161—244.

(407<sup>a</sup>.) Fernandez, Leon. Lenguas indigenas de Centro-America en el siglo XVIII segun copia del archivo de Indias (en Sevilla) hecha por el lic. D. Leon Fernandez y publ. por R. F. Guardia y J. F. Ferraz. San José de Costa Rica. 1892. 8<sup>o</sup>.

angezeigt von:

**407<sup>b</sup>.** Gatschet, A. S. Central American vocabularies. In: American Anthropologist. Bd. VII. (1894.) S. 222.

Bei der Litteratur in der Maya-Sprache muss man wohl einen Unterschied machen zwischen dem, was ursprünglich in der Sprache der Mayas abgefasst ist und wohl sicher zahlreiche Reminiscenzen bewahrt aus der Zeit einer selbständigen Maya-Kultur, und dem, was die Missionare in späterer Zeit für ihre Zwecke in das Maya übersetzt haben. Die Texte der ersten Kategorie sind nur wenig zahlreich,

haben aber natürlich besonders die Aufmerksamkeit der Gelehrten auf sich gezogen. Schon Stephens hat im Anhang seiner *Incidents of travels* eine jener alten historisch-chronologischen Aufzeichnungen der Mayas herausgegeben; eine ähnliche gab Brasseur im Anhang seiner *Landa-Ausgabe*.

**408.** Lelo lai u tzolan Katunil ti mayab. Série des époques de l'histoire maya. In: Landa, D. de. *Relation des choses de Yucatan*. S. 421—429.

Gesammelt hat sie dann:

**409.** Brinton, D. G. *The Maya chronicles*. (Library of aboriginal American literature. Bd. I.) Philadelphia. 1882. 8<sup>o</sup>.

Teilweise hat sie dann wieder abgedruckt:

**410.** Charencey, H. de. *Chrestomathie Maya*. Paris. 1891. 8<sup>o</sup>.  
und übersetzt:

**411.** Raynaud, Georges. *L'histoire Maya d'après les documents en langue Yucatèque*. Nouvelle traduction. In: *Archives de la société Américaine de France*. Nouvelle Sér. Bd. VII. (1891.) S. 145—159 und Bd. VIII. (1892.) S. 35—48.

Eine weitere Gruppe von Maya-Texten sind die Bücher des Chilán Balam, des weisen Mannes.

**412.** Brinton, D. G. *The books of Chilán Balam*. Philadelphia. 1881. 8<sup>o</sup>.

(413.) Dasselbe in: *Numismatic and antiquarian society of Philadelphia*. January 1882.  
und abermals:

**414.** In dessen: *Essays of an Americanist*. (Philadelphia. 1890.) S. 255—273.

Ferner übersetzt:

**415.** Derselbe: *Los libros de Chilán Balam* (mit Anmerkungen des Übersetzers). In: *Anales del museo nacional de Mexico*. Bd. III. (1886.) S. 92—109.

Endlich besitzen wir noch einige Prophezeiungen in Maya-Sprache:

**416.** Charencey, H. de. *Étude sur la prophétie en langue Maya d'Ahkuil-Chel*. In: *Revue de linguistique &c.* Bd. VIII. (1876.) S. 320—332. Und separat: Paris. 1876. 8<sup>o</sup>.

**417.** Derselbe: *Recherches sur une ancienne prophétie en langue maya*. (Napuctum.) Ebenda: Bd. VI. (1873.) S. 42—61.

**418.** Madier de Montjau, Éd. *Textes Mayas*. In: *Archives de la société Américaine de France*. 2. Sér. Bd. I. (1875.) S. 373—378.

**419.** Charencey, H. de. *Fragment de chrestomathie de la langue Maya antique*. Paris. 1875. 8<sup>o</sup>.

**420.** Derselbe: *Essai d'analyse grammaticale d'un texte en langue Maya*. Caen. 1873. 8<sup>o</sup>.

**421.** Derselbe: *Desgleichen*. Havre. 1875. 8<sup>o</sup>.

Endlich ist einem Maya-Texte gleich zu achten die alte Karte, über die berichtet:

**421<sup>a</sup>.** Carrillo y Ancona, Cresc. Geografia Maya. In: Anales del Museo nacional de Mexico. Bd. II. (1882.) S. 435—438. Und in seiner: Historia antigua de Yucatan. 2. ed. (1883.) S. 603—611.

Im Vergleich damit würden die Texte der zweiten Gattung sehr zahlreich sein; ich glaube aber ihre Aufzählung, mit gewissen Ausnahmen, unterlassen zu dürfen. In der eigentlichen Maya-Sprache sind Texte genug vorhanden, um den sprachwissenschaftlichen Studien als Unterlage zu dienen, wofür die Übersetzungen der Spanier mit ihrem, dem Geiste der Sprache ganz fremden Inhalte überhaupt weit weniger geeignet sind; ich führe deshalb aus der grossen Zahl der religiösen Texte nur den folgenden deshalb an, weil er zu sprachwissenschaftlichen Zwecken Berücksichtigung gefunden hat.

**427.** Ripalda, Geronimo. Catecismo y exposicion breve de la doctrina cristiana . . . traducido al idioma Yucateco . . . por . . . J. Ruz; publié par le comte de Charencey. Alençon. 1892. 8<sup>o</sup>.

Dagegen glaube ich die folgenden in den Dialekten des Maya deshalb nicht ebenso behandeln zu sollen, weil es hier zum Teil gänzlich an alten Texten fehlt:

**Cakchiquel.** (428.) Marroquin, Francisco. Doctrina Christiana en lengua Guatemalteca. Guatemala. 1724. 4<sup>o</sup>. (Eine Ausgabe: Mexico. 1556. 4<sup>o</sup> ist zweifelhaft.)

**Chanabal.** **429.** Charencey, H. de. Confessionaire en langue Chañabal. (Von Marcial Camposeca. 1813.) In: Revue de linguistique &c. Bd. 20. (1887.) S. 232—239.

**Huasteca.** (430.) Guevara, Juan de. Doctrina cristiana en lengua Huasteca. Mexico. 1548.

(431.) Cruz, Juan de la. Doctrina Cristiana en la lengua Guasteca con la lengua castellana. Mexico. 1571. 4<sup>o</sup> (eine 2. Ausgabe: Mexico. 1689 wird citiert).

**Quiché.** (431<sup>a</sup>.) Chonay, P. Titulo de los señores de Totonicapan escrito en lengua quiché el año de 1554 y traducido á la castellana el año de 1834 (publ. p. H. de Charencey). Alençon. 1885. 8<sup>o</sup>.

Trotz dieser dürftigen litterarischen Reste fehlt es nicht ganz an Anläufen zu einer Geschichte der Litteratur des Maya:

(432.) Carrillo y Ancona, Cresc. Disertacion sobre la literatura y civilizacion antigua de Yucatan.

auch in dessen:

**433.** Historia antigua de Yucatan. 2. ed. S. 555—590.

(434.) Brinton, D. G. A notice of some manuscripts in Central American languages.

(435.) Derselbe: The folk-lore of Yucatan. Aus: Folk-Lore Journal. Bd. I. S. 8 ff.

Auch in dessen:

**436.** Essais of an Americanist. (Philadelphia, 1890.) S. 163—180.

## Autoren-Verzeichnis.

- Aaron, E. M. N<sup>o</sup>. 166<sup>a</sup>.  
 Adam, L. N<sup>o</sup>. 370. 406. 407.  
 Alejandro, M. N<sup>o</sup>. 387.  
 Ancona, E. N<sup>o</sup>. 316.  
 Anleo, B. N<sup>o</sup>. 393<sup>a</sup>.  
 Asensio, J. M. N<sup>o</sup>. 278.  
 Ayala, J. L. de. N<sup>o</sup>. 21.  
  
 Baezo, P. N<sup>o</sup>. 360.  
 Baker, F. C. N<sup>o</sup>. 116<sup>a</sup>.  
 Baldwin. N<sup>o</sup>. 328.  
 Bancroft, H. H. N<sup>o</sup>. 330.  
 Bandelier, A. F. N<sup>o</sup>. 3.  
 Bastian, A. N<sup>o</sup>. 189. 190. 329. 338.  
 Batres, L. N<sup>o</sup>. 345.  
 Beltran de Sta Rosa Maria, P.  
 N<sup>o</sup>. 353. 354.  
 Benfey, Th. N<sup>o</sup>. 11.  
 Berendt, C. H. N<sup>o</sup>. 224. 325. 334.  
 335. 382. 405.  
 Bernoulli, G. N<sup>o</sup>. 223.  
 Berthoud, H. N<sup>o</sup>. 125.  
 Bienvenida, L. de. N<sup>o</sup>. 284.  
 Boell, P. N<sup>o</sup>. 117.  
 Bollaert, W. N<sup>o</sup>. 35. 36.  
 Bonpland, A. N<sup>o</sup>. 202.  
 Bransford, J. F. N<sup>o</sup>. 159. 193.  
 Brasseur de Bourbourg. N<sup>o</sup>. 4. 11.  
 39 — 41. 130. 131. 173. 179.  
 205<sup>a</sup> — 205<sup>e</sup>. 322. 362 — 365.  
 393. 408. 422. 423.  
 Brigham, W. T. N<sup>o</sup>. 259.  
 Brine, L. N<sup>o</sup>. 222. 267<sup>b</sup>.  
 Brinton, D. G. N<sup>o</sup>. 37. 58 — 60<sup>a</sup>.  
 95. 102. 118<sup>a</sup>. 145<sup>c</sup>. 287. 369.  
 381. 382. 394. 409. 412 — 415.  
 426. 434. 436.  
 Bruehl, G. N<sup>o</sup>. 168<sup>a</sup> — 168<sup>b</sup>. 194.  
 333.  
  
 Camposeca, M. N<sup>o</sup>. 429.  
 Carrillo y Ancona, C. N<sup>o</sup>. 167.  
 175. 273<sup>b</sup>. 283. 315<sup>a</sup>. 318.  
 377 — 379. 421<sup>a</sup>. 432. 433.  
 Carus, C. G. N<sup>o</sup>. 212.  
  
 Castaing, A. N<sup>o</sup>. 80<sup>a</sup>.  
 Catherwood, F. N<sup>o</sup>. 209.  
 Cepeda, F. de. N<sup>o</sup>. 396.  
 Charencey, H. de. N<sup>o</sup>. 16. 54 — 57.  
 88. 89. 142. 367. 372 — 375.  
 386. 391. 395. 397. 398. 410.  
 416. 417. 419 — 421. 424. 427.  
 429.  
 Charnay, D. N<sup>o</sup>. 219. 227 — 245.  
 Chonay, P. N<sup>o</sup>. 431<sup>a</sup>.  
 Cogolludo. N<sup>o</sup>. 299. 300.  
 Cortes, H. N<sup>o</sup>. 282.  
 Cresson, H. T. N<sup>o</sup>. 38<sup>a</sup>. 63. 64.  
 70<sup>a</sup>. 70<sup>b</sup>.  
 Cruz, J. de la. N<sup>o</sup>. 431.  
  
 Dabry de Tiersan. N<sup>o</sup>. 340.  
 Deglatigny, L. N<sup>o</sup>. 226. 244.  
 Delorme Salto, R. N<sup>o</sup>. 350.  
 Del Rio, A. N<sup>o</sup>. 124 — 126.  
 Diaz, J. N<sup>o</sup>. 279. 280.  
 Diesseldorff, E. P. N<sup>o</sup>. 121<sup>b</sup>. 146.  
 147. 156.  
 Douay, L. N<sup>o</sup>. 371.  
 Duchateau, J. N<sup>o</sup>. 73.  
 Dupaix. N<sup>o</sup>. 204.  
 Duran, D. N<sup>o</sup>. 326.  
  
 Eisen, G. N<sup>o</sup>. 165<sup>a</sup>. 195.  
  
 Faliès, L. N<sup>o</sup>. 328<sup>a</sup>.  
 Fancourt, C. S. J. N<sup>o</sup>. 314.  
 Fernandez, L. N<sup>o</sup>. 407<sup>a</sup>.  
 Fernandez Duro, C. N<sup>o</sup>. 274. 319.  
 Fewkes, J. W. N<sup>o</sup>. 120. 121. 121<sup>c</sup>.  
 Flint, E. N<sup>o</sup>. 144.  
 Flores, J. J. N<sup>o</sup>. 380.  
 Förstemann, E. N<sup>o</sup>. 1. 6 — 8. 70.  
 83 — 87. 99. 101. 105 — 108.  
 148.  
 Frantzius, A. v. N<sup>o</sup>. 289. 291.  
 Friedrichsthal. N<sup>o</sup>. 214.  
 Fuentes y Guzman, F. A. N<sup>o</sup>. 302.  
  
 Gabriel de S. Buenaventura, F.  
 N<sup>o</sup>. 351. 352.

- Gage, T. N<sup>o</sup>. 201.  
Galindo, J. N<sup>o</sup>. 127—129. 157.  
355<sup>a</sup>. 380<sup>a</sup>.  
Gallatin, A. N<sup>o</sup>. 321.  
Garcia Pelaez, F. de. N<sup>o</sup>. 312.  
Gatschet, A. S. N<sup>o</sup>. 407<sup>b</sup>.  
Gratapac, L. P. N<sup>o</sup>. 145. 187.  
Griffin, A. P. C. N<sup>o</sup>. 2.  
Grosse, E. N<sup>o</sup>. 137.  
Guevara, J. de. N<sup>o</sup>. 430.
- Habel, S. N<sup>o</sup>. 188.  
Hamy, E. T. N<sup>o</sup>. 162—164.  
Heilprins. N<sup>o</sup>. 266<sup>a</sup>.  
Heller, C. B. N<sup>o</sup>. 203.  
Hellwald, F. v. N<sup>o</sup>. 315.  
Henderson, A. N<sup>o</sup>. 359.  
Hesse. N<sup>o</sup>. 180.  
Holden, E. S. N<sup>o</sup>. 75.  
Humboldt, A. v. N<sup>o</sup>. 202.
- Jimenez, F. N<sup>o</sup>. 306—308.  
Jomard. N<sup>o</sup>. 210.  
Juarros, D. N<sup>o</sup>. 304. 305.
- Kennedy, J. N<sup>o</sup>. 401.  
Kingsborough. N<sup>o</sup>. 5.  
Knapp, F. N<sup>o</sup>. 185. 221.  
Kobelt, W. N<sup>o</sup>. 266<sup>a</sup>.  
Kofler, F. N<sup>o</sup>. 231—234.
- Landa, D. de. N<sup>o</sup>. 285. 286.  
Langkavel, B. N<sup>o</sup>. 344<sup>a</sup>.  
Larios, H. N<sup>o</sup>. 389.  
La Rochefoucauld, F. A. de. N<sup>o</sup>. 135.  
Larrainzar, M. N<sup>o</sup>. 332.  
Le Plongeon, A. N<sup>o</sup>. 151—153.  
174. 246—255.  
Le Plongeon, A. D. N<sup>o</sup>. 247. 254.  
255. 255<sup>a</sup>.  
Lizana. N<sup>o</sup>. 295—297.
- Madier de Montjau, E. N<sup>o</sup>. 28.  
74. 418.  
Maler, T. N<sup>o</sup>. 143. 267<sup>d</sup>.  
Malte Brun, V. A. N<sup>o</sup>. 220. 337.  
Marimon y Tudó, S. N<sup>o</sup>. 292. 301.
- Marroquin, F. N<sup>o</sup>. 428.  
Maudslay, A. P. N<sup>o</sup>. 161. 268—270.  
Maunoir. N<sup>o</sup>. 227.  
Mayer, B. N<sup>o</sup>. 323.  
Melgar, J. M. N<sup>o</sup>. 26. 149. 168.  
Mendes, M. N<sup>o</sup>. 180.  
Meye, H. N<sup>o</sup>. 160.  
Milla, J. N<sup>o</sup>. 317.  
Miró. N<sup>o</sup>. 26.  
Morelet, A. N<sup>o</sup>. 217. 218.
- Nadaillac. N<sup>o</sup>. 341. 342.  
Newberry, J. S. N<sup>o</sup>. 348<sup>a</sup>.  
Norman, B. M. N<sup>o</sup>. 215.  
Nuttall, Z. N<sup>o</sup>. 349.
- Olmoz, A. de. N<sup>o</sup>. 383.  
Ordoñez, R. N<sup>o</sup>. 309. 310.  
Orozco y Berra, M. N<sup>o</sup>. 404.  
Oswald, F. L. N<sup>o</sup>. 256.
- Palacio, D. Garcia de. N<sup>o</sup>. 288—291.  
Palazuelos. N<sup>o</sup>. 277.  
Parry, F. N<sup>o</sup>. 123—123<sup>b</sup>.  
Pector, D. N<sup>o</sup>. 347.  
Peet, S. D. N<sup>o</sup>. 345<sup>a</sup>.  
Peñafiel, A. N<sup>o</sup>. 348.  
Perez, J. P. N<sup>o</sup>. 93. 182. 361.  
Perrin, P. N<sup>o</sup>. 24.  
Peuvrier, A. N<sup>o</sup>. 200.  
Pimentel, F. N<sup>o</sup>. 402. 403.  
Pinart. N<sup>o</sup>. 27.  
Pineda, E. N<sup>o</sup>. 311.  
Polakowsky, H. N<sup>o</sup>. 136.  
Ponce, A. N<sup>o</sup>. 293.  
Pousse, A. N<sup>o</sup>. 10. 49. 91.
- Quatrefages. N<sup>o</sup>. 227.
- Rada y Delgado, J. d. D. N<sup>o</sup>. 18.  
21. 47. 77. 78.  
Rau, Ch. N<sup>o</sup>. 132. 133.  
Raynaud, G. N<sup>o</sup>. 14. 33. 34. 81.  
411.  
Remesal, A. de. N<sup>o</sup>. 294.  
Reynoso, D. de. N<sup>o</sup>. 390.  
Ripalda, G. de. N<sup>o</sup>. 427.

- Ritter, C. N<sup>o</sup>. 211.  
 Rivera y Maestre, M. N<sup>o</sup>. 183.  
 Rosny, L. de. N<sup>o</sup>. 17. 19. 20. 23.  
 29. 42—53. 82. 116. 181. 198.  
 344. 366.  
 Rossmann, W. N<sup>o</sup>. 6.  
 Ruz, J. N<sup>o</sup>. 356—358<sup>a</sup>. 368.
- Salisbury, St. N<sup>o</sup>. 152. 176. 246.  
 271. 273.  
 Salvin. N<sup>o</sup>. 158.  
 Sanchez, J. N<sup>o</sup>. 153.  
 Sanchez, J. M. N<sup>o</sup>. 382.  
 Sanchez de Aguilar, P. N<sup>o</sup>. 298.  
 Sapper, K. N<sup>o</sup>. 187<sup>a</sup>. 196. 262—  
 267<sup>a</sup>. 267<sup>c</sup>. 350<sup>a</sup>.  
 Saville, M. H. N<sup>o</sup>. 111. 165. 166.  
 172<sup>a</sup>. 277<sup>a</sup>.  
 Schellhas, P. N<sup>o</sup>. 9. 79. 119. 145<sup>d</sup>.  
 275. 276. 278<sup>a</sup>.  
 Scherzer, C. N<sup>o</sup>. 178. 216. 308.  
 399.  
 Schmidt, J. N<sup>o</sup>. 160.  
 Schott, A. N<sup>o</sup>. 112. 169. 170. 196.  
 197.  
 Schultz-Sellack, C. N<sup>o</sup>. 113.  
 Seler, Ed. N<sup>o</sup>. 32. 65. 66. 68. 80.  
 92. 97. 98. 100. 111<sup>a</sup>. 114. 115.  
 118. 121<sup>a</sup>. 139. 148<sup>a</sup>. 154. 155.  
 192. 278<sup>b</sup>. 376.  
 Sivers, J. v. N<sup>o</sup>. 313.
- Sotomayer, D. N<sup>o</sup>. 15.  
 Squier. N<sup>o</sup>. 290. 400.  
 Stephens, J. L. N<sup>o</sup>. 206—208.  
 Stoll, O. N<sup>o</sup>. 258. 343. 346. 388.  
 392.  
 Strebel, H. N<sup>o</sup>. 122. 195<sup>a</sup>. 199.
- Tapia Zenteno, C. de. N<sup>o</sup>. 384. 385.  
 Ternaux - Compans. N<sup>o</sup>. 320.  
 Thomas, C. N<sup>o</sup>. 12. 13. 30. 31.  
 61—62<sup>a</sup>. 67. 69. 90. 99<sup>a</sup>. 104.  
 109. 110. 138. 140.  
 Thompson, E. H. N<sup>o</sup>. 260. 261.
- Valentini, J. J. N<sup>o</sup>. 38. 94. 145<sup>a</sup>.  
 Varigny, C. de. N<sup>o</sup>. 186.  
 Villagutierre y Sotomayor, J. de.  
 N<sup>o</sup>. 303.  
 Vinson, J. N<sup>o</sup>. 425.  
 Viollet-le-Duc. N<sup>o</sup>. 219.  
 Vreeland, Ch. N<sup>o</sup>. 193.
- Waldeck, F. von. N<sup>o</sup>. 141. 205.  
 West, M. X. N<sup>o</sup>. 145<sup>b</sup>.  
 Wocikof, A. N<sup>o</sup>. 225. 331.
- Ximenez, F., v. Jimenez.  
 Zaragoza, J. N<sup>o</sup>. 302.  
 Zavala, L. de. N<sup>o</sup>. 184.

---

#### Inhalts-Übersicht.

- I. Bibliographisches. N<sup>o</sup>. 1—4.
- II. Die Handschriften. N<sup>o</sup>. 5—27.
- III. Maya-Hieroglyphen. N<sup>o</sup>. 28—81.
- IV. Zahlen- und Kalender-System. N<sup>o</sup>. 82—111.
- V. Mythologisches. N<sup>o</sup>. 112—123.
- VI. Inschriften und Altertümer. N<sup>o</sup>. 124—200.
- VII. Reisen und archäologische Forschungen. N<sup>o</sup>. 201—278.
- VIII. Geschichtschreiber. N<sup>o</sup>. 279—319.
- IX. Allgemeinere Schriften zur Amerikanistik. N<sup>o</sup>. 320—350.
- X. Grammatiken und Wörterbücher. N<sup>o</sup>. 351—407.
- XI. Texte. N<sup>o</sup>. 408—431.
- XII. Litteraturgeschichte. N<sup>o</sup>. 432—436.  
 Autoren-Verzeichnis.

Dresden.

K. Haebler.